

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Privatleben und Missio

Die kirchliche Beauftragung (Missio) von Seelsorgenden soll von deren Privatleben getrennt werden. So lautet eine Forderung der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz. Die Bischofskonferenz hat sich nun dazu geäußert. [Seite 2](#)

Schokoladeherzen

Seit Jahrzehnten unterstützt eine Gruppe Freiwilliger das Kinderspital in Bethlehem mit dem Verkauf von Schokoladeherzen. Rund 58000 Herzen gelangen in fast alle Kantone. Auch zwei Luzerner Pfarreien unterstützen die Aktion. [Seite 5](#)



Ein Lichtermeer aus Kerzen auf den Stufen zur Hofkirche (2022). Foto: Claudia Nuber

Eine Million Sterne

Die Kerzen der Aktion «Eine Million Sterne» leuchten seit 20 Jahren auch in der Schweiz. Das Licht von Weihnachten leuchtet nicht für alle Menschen gleich hell. Am 13. Dezember findet die Aktion vor der Hofkirche statt. Die Vorbereitungen dafür beginnen schon viel früher. [Seite 3](#)

Kolumne



Bruder Pascal Mettler gehört dem Orden der Minderen Brüder Kapuziner an und lebt im Kloster Wesemlin.

> Ankommen im Leben. «Dort sah man ihn in der Nacht beten, wobei er die Hände in Kreuzesform ausbreitete; sein ganzer Körper war über die Erde erhaben und von einer hellen Wolke umgeben. Dabei legte der strahlende Glanz seines Leibes für die wundersame Erleuchtung seines Geistes Zeugnis ab.»

(Bonaventura, *Legenda maj* X, 4)

Dieser Bericht aus dem Leben des heiligen Franziskus von Assisi kann uns Menschen im Jahre 2025 stutzig machen. Wie war das jetzt genau mit dieser hellen umgebenden Wolke oder was meint Erleuchtung des Geistes? Könnte sich das auch ganz anders, nüchterner, zugetragen haben? Zugleich drängt sich mir die Frage auf, ob hier nicht das Augenmerk auf der Erkenntnis liegen sollte, dass dieser Mensch einen tiefen Eindruck von Ganzheit und Glück machte. So stark, dass es weitererzählt wurde. Ein Mensch im Glanz, der offenbar einen ausdrucksstarken Eindruck von Erlöstsein, von Angekommensein im Leben aufscheinen liess.

Hören und suchen

Es gibt einen Ruf für jeden Einzelnen von uns und Gott hilft uns, diesen freizulegen, wenn wir ihn wirken lassen, dann kann immer mehr Licht uns umgeben, wir werden Lösung, Erlösung finden. Unser Mühen ist nicht umsonst, Lichtwerdung ist unsere Aussicht. Das Niveau von Franziskus ist herausfordernd und zugleich vorspuend. Es möge uns allen das Leben leichter machen: Unsere Hoffnung geht auf!

Gott, lass uns auch diesen Wunsch nach freiem Sein in Dir genaustens suchen!

Bruder Pascal Mettler

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste zu einem frei gewählten Thema.

Privatleben und Missio

Eine kirchliche Anstellung soll an bestimmte Lebensformen gebunden bleiben, sagen die Schweizer Bischöfe. Sie setzen jedoch nicht auf Kriterien, sondern auf Einzelfalllösungen. Kirchliche Organisationen zeigen sich enttäuscht.

Die kirchliche Beauftragung (Missio) von Seelsorgenden soll von deren Privatleben getrennt werden. So lautete die Forderung, welche die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) im Herbst 2023 an die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) stellte. Weitere kirchliche Player wie die «Allianz Gleichwütig Katholisch», die Luzerner Synode und die Katholische Kirche im Kanton Zürich stellten ähnlich lautende Forderungen auf. Am 17. November wurde die Antwort der Bischöfe in Form einer siebenseitigen «Standortbestimmung» publiziert. Im Kern lautet diese: Privatleben und kirchliche Beauftragung können nicht grundsätzlich getrennt werden. Denn die Überzeugungskraft von Seelsorgenden messe sich «an einem dem Evangelium entsprechenden Lebensstil».

RKZ ist enttäuscht

Weil die Bischöfe jedoch «keinen Katalog von Regeln und Kriterien» veröffentlichen möchten, bleiben sie bei Einzelfalllösungen. Im bischöflichen Wortlaut klingt das so: «Die Lebenswirklichkeit eines Menschen ist einmalig und man kann evangeliumsgemäss nur gerecht handeln, wenn man diese ganzheitlich berücksichtigt.» Das Präsidium der RKZ, des Dachverbandes der Landeskirchen, zeigt sich in seiner Stellungnahme enttäuscht. Das Ziel – die Trennung von Privatleben und kirchlicher Beauftragung – sei mit dem vorliegenden Papier «noch nicht erreicht». Die RKZ werde «sich weiter dafür einsetzen», so die Mitteilung. Die RKZ würdigt in ihrem Schreiben zwar durchaus Fort-



Die Schweizer Bischöfe an der letzten Vollversammlung in Lugano (2025). Foto: SBK

schritte in der bischöflichen Haltung, etwa die «Zurückhaltung, irgendwelche roten Linien zu benennen», und stattdessen «Wege zu suchen». Auch würden die Bischöfe die Glaubwürdigkeit von Seelsorgenden neu nicht nur an deren Sexualmoral messen. Tatsächlich erwähnen die Bischöfe in diesem Kontext auch den Umgang von Seelsorgenden etwa mit materiellen Gütern oder ihren Einsatz für Gerechtigkeit oder ein menschenwürdiges Leben.

Keine Klarheit für Seelsorgende

Dennoch formulierten die Bischöfe unmissverständlich: «Seelsorgerinnen und Seelsorger, deren persönliche Lebenssituation von kirchlichen Vorgaben abweicht, wissen, dass dies Konsequenzen für ihren Sendungsauftrag haben kann.» Die RKZ kritisiert, dass die Standortbestimmung der Bischöfe keine Klarheit schafft: «Wie kann die lesbische Frau, die sich überlegt, Religionspädagogin zu werden, wie kann der wiederverheiratete Mann, der sich mit dem Berufsbild Seelsorger befasst, sicher sein, dass sie nach absolvierter Ausbildung nicht

aufgrund ihrer Lebensführung ohne kirchliche Beauftragung dastehen?»

Auf diese Frage antwortet Bischof Felix Gmür: «Wichtig und zielführend ist das gemeinsame Gespräch mit den Ausbildungsverantwortlichen bereits am Anfang des Studiums. Das schafft Klarheit», so Gmür auf Nachfrage.

Auch die reformorientierte «Allianz Gleichwütig Katholisch» zeigt sich enttäuscht. Die SBK anerkenne zwar, dass die aktuelle Praxis viel Willkür beinhalte, die zu einem Klima der Angst führen könne, sagt Geschäftsführerin Mentari Baumann. Dennoch «lesen sich einige Stellen wie eine Aufforderung zu noch mehr Willkür». Die Allianz hofft allerdings auf eine andere Lesart des Schreibens. Dieses könne auch als Aufforderung an Bischöfe und Kantonalkirchen verstanden werden, «für ihre jeweiligen Regionen Lösungen und Prozesse zu erarbeiten, die den Seelsorgerinnen und ihrem Privatleben gerecht werden», so Baumann.

Sylvia Stam

Erstpublikation im Pfarrblatt Bern.

Lichterglanz für Menschen in Armut

Das Licht von Weihnachten strahlt nicht für alle Menschen gleich hell. Darauf weist am 13. Dezember die Aktion «Eine Million Sterne» hin. Bei der Caritas Zentralschweiz laufen viele Fäden dafür zusammen. Mit tatkräftiger Unterstützung beginnen die Vorbereitungen dafür bereits im Januar.

Wenn dieses Jahr am 13. Dezember nach dem Eindunkeln das Kerzenmeer wieder an rund 100 Orten in der Schweiz leuchtet, meist vor Kirchen, hat die Arbeit dafür im Caritas-Haus in Littau schon im Januar begonnen: die Windlichter vom letzten Mal reinigen, mit neuen Kerzen bestücken, die Schachteln einlagern, Gläser und Kerzen nachbestellen, alles lieferbereit machen. Im September dann schreibt Caritas die örtlichen Partnerinnen und Partner wieder an, stellt die Bestellungen zusammen und liefert aus. 30000 bis 40000 Kerzen sind es allemal. «Eine Million Sterne» sei «ein umfangreiches Projekt», sagt Rainer Bossard, der bei Caritas Zentralschweiz für die Aktion zuständig ist. In die organisatorische Verantwortung nimmt er jeweils Praktikant:innen, Attestlernende und Zivildienstler. Seine Erfolgsrechnung: etwa 120 Stunden Aufwand allein in der Logistik und «super Learnings» für die Beteiligten. Reto Stalder nickt. Er spricht

von einer «logistischen Gross-tat» und meint damit aber nicht nur die Vorbereitung von «Eine Million Sterne», sondern auch den Anlass selbst. Stalder, Leiter des Caritas-Brockis in Emmenbrücke, hilft seit 2022 vor der Hofkirche in Luzern mit. Diesen Standort bespielt Caritas Zentralschweiz selbst. Die Hunderte Kerzen erst in schnurgerader Linie und regelmässigen Abständen aufzustellen und schliesslich anzuzünden sei je nach Wetter «sehr herausfordernd», sagt Stalder.

Das Konsumfieber senken

Für ihn ist «Eine Million Sterne» inzwischen ein Fixpunkt im Advent. «Das Kerzenmeer senkt die Temperatur der fiebrigen Vorweihnachtszeit», findet er. Mitten im Dezember rücke die Aktion ins Zentrum, was Weihnachten bedeute: «Es geht um die Würde aller Menschen.» Bei «Eine Million Sterne» erlebe er das auf sinnliche Weise, sagt Stalder: «Es steht nicht der Konsum im Zentrum, sondern Mitgefühl und Solidarität.»

Solidarische Zentralschweiz

Christine Gerstner hakt hier ein. Sie leitet den Bereich Kommunikation im Caritas-Netzwerk Schweiz und ist national für «Eine Million Sterne» verantwortlich. Wichtiger als Spenden zu sammeln sei, auf das Thema Armut aufmerksam zu machen. In der Zentralschweiz kommen jeweils um die 30000 Franken zusammen; gesamtschweizerisch ist der Aufwand laut Gerstner höher als das Spendenergebnis. «Armut ist auch bei uns Realität, für die meisten Menschen bleibt sie jedoch unsichtbar»,



Die Caritas-Praktikanten Julian Sager (links) und Ueli Frei versehen die Windlichtgläser mit neuen Kerzen. Fotos: Roberto Conciatori (14. Januar 2025)

betont sie aber. Und ist froh um die Sensibilisierung über «Eine Million Sterne», die in der Zentralschweiz besonders gut sei. Caritas Zentralschweiz betreut hier alle sechs Kantone und damit gegen 30 der etwa 100 Veranstaltenden gesamtschweizerisch. Dies sei ein Ausdruck der katholischen Verwurzelung der Zentralschweiz. «Eine Million Sterne» werde hier seit dem Beginn mit eigenen Anlässen unterstützt. Gesamtschweizerisch ist die Beteiligung an der Aktion gemäss Gerstner konstant.

Sich verzaubern lassen

Ungeachtet der Ziele von Caritas ist «Eine Million Sterne» eine Aktion, die viele Menschen im Herzen erreicht. «Das Kerzenmeer lässt niemanden kalt», sagt Reto Stalder. Kinder, Erwachsene, ältere Menschen, sie alle sind berührt. Er erzählt von einem etwa 50-jährigen Mann, der zufällig vorbeigekommen sei und gesagt habe, er habe ein finanziell gutes Jahr gehabt. Die Aktion mache ihn nachdenklich. «Es war ihm deshalb ein Anliegen, selbst eine Kerze zwischen die anderen zu stellen und für Armutsbetroffene in der Region

zu spenden.» Christine Gerstner hat solche Erfahrungen auch schon gemacht. «Eine Million Sterne» ziehe überhaupt «alles» an: Tourist:innen, welche die Lichter fotografieren, die jährlich Wiederkehrenden, die sich von der Stimmung verzaubern las und bei einem Glas Punsch verweilen – und aber auch «jene Unbelehrbaren», sagt Gerstner, «die der Caritas erklären möchten, dass es in der reichen Schweiz keine Armut gibt.» Umso mehr freut sie sich über jene, die wissen wollen, was Caritas für Armutsbetroffene macht. Weil Wissen das Bewusstsein schärfe und eine Voraussetzung für Solidarität sei: «Diese wirkt hoffentlich auch, nachdem die Kerzen erloschen sind.»

Dominik Thali



Der Zivildienstleistende Dominic Hitz bringt die gerüsteten Paletten für das kommende Jahr ins Lager.

Eine Million Sterne

Mit dieser Aktion will Caritas ein Zeichen der Verbundenheit mit Menschen setzen, die von Armut betroffen sind. Öffentliche Plätze werden in Lichtermeeen verwandelt. Damit verbunden ist eine Spendenaktion. Die Aktion gibt es seit 1991, seit 20 Jahren in der Schweiz.

SA, 13. Dezember, ab 17.00, Hofkirche

In Kürze

Thomas Lang verlässt Kirche



Thomas Lang wird neuer Kommandant der Feuerwehr Stadt Luzern. Foto: zvg

Thomas Lang verlässt die Katholische Kirche Stadt Luzern nach 25 Jahren engagierter Tätigkeit, zuletzt als Pastoralraumleiter, Mitglied des Kirchenrats und Co-Leiter der Luzerner Stadtpfarreien St. Anton · St. Michael. Neben seiner Tätigkeit als Theologe und Seelsorger wirkt er heute bereits in der Feuerwehr Stadt Luzern als Kompaniekommandant. Bekannt wurde Thomas Lang als erster Seelsorger der Luzerner Polizei und der Feuerwehr Stadt Luzern. Der Stadtrat hat ihn per 1. Juni 2026 zum neuen Kommandanten der Berufs- und Milizfeuerwehr Stadt Luzern gewählt. Mit seinem grossen Einsatz und seiner Fachkompetenz hat Thomas Lang die pastorale Arbeit in der Stadt Luzern wesentlich mitgeprägt. Die Katholische Kirche Stadt Luzern bedauert seinen Weggang sehr, und gratuliert ihm herzlich zu seiner neuen verantwortungsvollen Aufgabe.

Helena Jeppesen geehrt



Helena Jeppesen-Spuhler ist «Alumna des Jahres». Foto: Roberto Conciatori

Helena Jeppesen-Spuhler (59) wurde am Dies Academicus der Universität Luzern zur «Alumna des Jahres» gekürt. In seiner Laudatio würdigte Yves Spühler, Vizepräsident der Alumni-Organisation, Jeppesen für ihren Einsatz unter anderem «für mehr Diversität in der Katholischen Kirche». Jeppesen ist seit 2022 Mitglied der Synodalen Begleitgruppe im Bistum Basel und war 2023 und 2024 stimmberechtigtes Mitglied der Weltsynode in Rom. Ausgezeichnet wurde Jeppesen auch für ihr Engagement beim Hilfswerk Fastenaktion, wo sie seit 2001 tätig ist.

Rotstift trifft auch Theologie

Die Universität Luzern muss zwei Millionen Franken sparen. Von den Massnahmen betroffen sind auch die Theologische Fakultät, insbesondere das Religionspädagogische Institut.



Die Universität Luzern muss zwei Millionen Franken sparen. Davon betroffen ist die Theologische Fakultät, konkret das Religionspädagogische Institut, mit einer halben Million Franken. Foto: Sylvia Stam

Ein strukturelles Defizit zwingt die Uni Luzern zu Sparmassnahmen. Die Wirtschafts-, die Sozialwissenschaftliche sowie die Theologische Fakultät sind defizitär, hier sollen daher insgesamt zwei Millionen gespart werden. Bei der Theologischen Fakultät geht es um eine halbe Million. Davon betroffen ist vor allem das Religionspädagogische Institut (RPI), welches Fachleute ausbildet, die in Religionsunterricht, Katechese, kirchlicher Jugendarbeit oder Gemeindanimation eingesetzt werden können.

Religionspädagogik betroffen

Am RPI wurde zwei Dozierenden in den Bereichen Bibeldidaktik (30 Prozent) sowie Dogmatik, Fundamentaltheologie und Liturgiewissenschaft (60 Prozent) gekündigt. Ein Teilpensum (40 Prozent) im Bereich Katechese wurde nicht nachbesetzt, nachdem die Dozentin selbst gekündigt hatte.

Darüber hinaus wurden 150 Stellenprozente in der Verwaltung der Theologischen Fakultät gestrichen beziehungsweise nicht nachbesetzt, wie die Uni auf Nachfrage mitteilt. Durch eine Umstrukturierung freigeordnete Professuren in Kirchen- und Staatskirchenrecht sowie Liturgiewissenschaft werden nur noch durch Assistenzprofessuren besetzt. Die Uni begründet die Massnahmen mit einem Rückgang bei den Studierendenzahlen.

Akademisierung befürchtet

Die 2021 gestartete Integration des RPI in die Theologische Fakultät wird mit diesen Sparmassnahmen vorangetrieben. Bereits im Juni machte eine Petition ehemaliger Studierender des RPI den Stellenabbau publik. Die Initiant:innen befürchten eine Akademisierung der bislang sehr praxisorientierten Ausbildung am RPI. Dekanin Margit Wasmaier-Sailer dementierte dies

gegenüber dem Pfarreiblatt, gibt jedoch nach wie vor keine Auskunft darüber, wie die Praxisnähe weiterhin gewährleistet werden soll. Die Sparmassnahmen riefen im Juni auch den Synodalrat der Katholischen Landeskirche auf den Plan. In einer Mitteilung kritisierte er, als kirchliche Partnerorganisation nicht angemessen in die Entscheidungen einbezogen worden zu sein. Das Bistum lud daraufhin zu einem runden Tisch. Über den Inhalt dieser Gespräche ist nichts bekannt. An der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät wird im Zuge der Sparmassnahmen das Fach Religionswissenschaften eingestellt.

Sylvia Stam

Süsse Herzen fürs Kinderspital

Das Caritas Baby Hospital in Bethlehem ist einer Gruppe Freiwilliger in Sursee buchstäblich ans Herz gewachsen. Sie verkauft für das Spital im Advent Schokoladenherzen und bringt so Jahr für Jahr einen fünfstelligen Betrag zusammen.



Einpacken für die Adventsaktion (von links): Klara Aerne, Ursula Häller, Brigitte Käch, Irene Jacquemai und Martha Troxler.

Foto: Roberto Conciatori

Eine Gruppe Frauen steht in einem Raum des Kapuzinerklosters um einen Tisch und packt. Auf dem Tisch stapeln sich Schachteln von Schokoladenherzen. 1300 davon hat die Gruppe für die Adventsaktion Sursee, wie der Schokoladenverkauf heisst, dieses Jahr bestellt, 45 Stück enthält jede Schachtel, macht also 58500 Herzen oder fast eine Tonne Schokolade. Die 350 Pakete gelangen in alle Kantone, ausgenommen das Tessin. Ab diesem Jahr kostet ein Herz neu zwei Franken. Schokolade und Porto sind teurer geworden.

Im Blauring verankert

Voraussichtlich werden auch heuer mindestens 70000 Franken Reinerlös zusammenkommen, die dem Kinderspital Bethlehem überwiesen werden können. «Uns wurde einmal gesagt, mit diesem Geld könne das Spital eine Woche lang betrieben werden», sagt Klara Aerne, eine der zehn Freiwilligen. Das motiviere sie. Die 75-jährige Martha Troxler, die Dienstälteste unter den Freiwilligen der Adventsaktion, war schon 1969 dabei, als der

damalige Blauringpräsident die Aktion nach Sursee holte. Seither ist diese einerseits im Blauring verankert – mit zwei Ausnahmen sind die derzeitigen Freiwilligen alle ehemalige Blauring-Leiterinnen. Andererseits trägt Sursee selbst am meisten zum Erfolg bei und setzt um die 10000 Schokoladenherzen ab. Abwechselnd sind Jungwacht, Blauring und Pfadi für den Hausverkauf verantwortlich. Sie tun dies ebenfalls freiwillig. Am Chlausmarkt stehen die Adventsaktionsfrauen selbst am Stand, die Papeterie von Matt bietet die Herzen an der Kasse an. Die Schokoladenherzen werden vielseitig verkauft: Sie liegen an Freiwilligenessen neben dem Teller, werden an Rorategottesdiensten verschenkt, von Firmen dem Weihnachtsbrief beigelegt oder vielen Leuten an Weihnachtspäckli und Christbaum geknüpft.

«Riesige Solidarität»

Der Krieg, der vor zwei Jahren erneut und heftiger als je zuvor ausbrach, hat den Erlös nicht etwa gemindert. Im Gegenteil. Martha Troxler spricht von ei-

ner «riesigen Solidarität». Die Menschen im Heiligen Land müssten weiterhin unterstützt werden, ungeachtet ihrer Herkunft und Religion.

Dominik Thali

Hilfe seit mehr als 70 Jahren

Das Kinderspital Bethlehem, das Caritas Baby Hospital, geht auf die Zeit nach der Staatsgründung Israels 1948 und das damit verbundene Flüchtlingselend zurück. Der Verein Kinderhilfe Bethlehem in Luzern betreibt es. 1951 wurden erstmals Schokoladenengel für das Kinderspital verkauft, was bald der Blauring Schweiz organisierte. Als 1969 die Caritas eine Dezembersammlung ins Leben rief und einen Teil des Erlöses dem Verein Kinderhilfe Bethlehem zukommen liess, stellte sie den Schokoladenverkauf ein. Der Surseer Priester Andreas Hofer (1910–1985), Vorstandsmitglied der Kinderhilfe und Präsident des Blauring Sursee, holte die Aktion daraufhin in seine Pfarrei, wo sie seither Freiwillige organisieren. adventsaktion-sursee.ch Die Pfarrei St. Philipp Neri in Reussbühl verkauft die Schokoladenherzen bei verschiedenen Gelegenheiten. In der Pfarrei St. Paul werden die süssen Herzen an freiwillige Helfer:innen verschenkt.

Amtliche Mitteilung

Der Grosse Kirchenrat tagt



Impression von der letzten Kirchenrats-sitzung im Mai. Foto: Ingrid Schmid

Der Grosse Kirchenrat, das Parlament der Katholischen Kirchgemeinde Luzern, tagt am Mittwoch, 10. Dezember, von 13.30 Uhr bis 17 Uhr im Grossen Pfarreisaal der Pfarrei St. Anton, Langensandstrasse 5.

Folgende Geschäfte sind traktandiert:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Sitzung des Grossen Kirchenrats vom 21. Mai 2025
3. Gesamtplanung 2026 bis 2030:
 - 3.1 Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2026
 - 3.2 Finanz- und Investitionsplan 2026 bis 2030 (Kenntnisnahme)
 - 3.3 Steuerfuss 2026 (Beschluss)
 - 3.4 Voranschlag 2026: Laufende Rechnung (Beschluss)
 - 3.5 Voranschlag 2026: Investitionsrechnung (Beschluss)
4. Begründung:
 - «Dienstverhältnis David Reimann als Co-Pfarreileiter St. Anton · St. Michael»
5. Bericht und Antrag: Bauabrechnung Ausserschachen
6. Bericht und Antrag Reglement: «Fonds für Personalentwicklung»
7. Bericht und Antrag: «Projekt Perspektive Neustadt – Umbuchung Liegenschaft Kauffmannweg vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen»
8. Mitteilungen aus dem Kirchenrat
9. Varia

Informeller Teil:

Cityseelsorge in der Peterskapelle:
Bericht und Austausch mit Meinrad Furrer
Anschliessend Apéro im Foyer

kathluzern.ch/downloads-grosser-kirchenrat

In Kürze

Hilfe aus dem Antoniusfonds



Nicola Neider und weitere Seelsorger:innen beim Besuch in Bosnien. Foto: zvg

pd. Mit einem Beitrag von 10 000 Franken unterstützt die Katholische Kirchgemeinde Luzern die zwei bosnischen Nichtregierungsorganisationen Daily Intergreat-Center InterGREAT und Kompass 071. Diese Summe wurde aus dem Antoniusfonds gesprochen. Die Freude darüber teilten die Organisationen mit Nicola Neider Ammann, Leiterin des Fachbereichs Migration und Integration. «Wir wissen gar nicht, was wir sagen sollen, wir sind so glücklich und dankbar dafür – das hat uns wirklich gerettet». Bei einem Besuch in Sarajevo hatte Nicola Neider beide Organisationen getroffen und war tief beeindruckt über deren grosses Engagement. Die Organisationen helfen unkompliziert in Bosnien gestrandeten Flüchtlingen aus aller Welt durch Rechtsberatung, Dingen des täglichen Lebens, Sprachkursen und vielem mehr. Der Antoniusfonds ist ein Sozialfonds und wird zur Unterstützung sozialer Anliegen verwendet, wie zum Beispiel als Soforthilfe in Notfällen.

Ein «Luzerner» ist neuer Abt



Der neue Abt von Saint-Maurice hat Luzerner Wurzeln. Foto: zvg

Alexandre Ineichen (58) ist der neue Abt des Klosters Saint-Maurice (VS). Er folgt auf Jean Scarcella, der sein Amt im Juni niederlegte. Ineichen stammt aus dem luzernischen Inwil und wuchs in Chablais (VD) auf. 1988 trat er in die Abtei Saint-Maurice ein. Er studierte Theologie, Mathematik und Physik an der Universität Freiburg. Seit 1996 war er in der Pastoral sowie am klostereigenen Gymnasium tätig. Seit 2007 ist er Rektor und seit 2025 Unterprior der Abtei.

Jeden Tag ein Fenster öffnen

am. Einen Adventskalender haben viele, meist Kinder, zu Hause. Ein Adventsfenster haben wenige, und doch lädt der «begehbare» Adventskalender viele Menschen ein. Im Quartier St. Anton • St. Michael kann man die Adventsfenster auch hören.



Impressionen von Adventsfenstern aus verschiedenen Luzerner Quartieren in den vergangenen Jahren. Foto: Archive/zvg

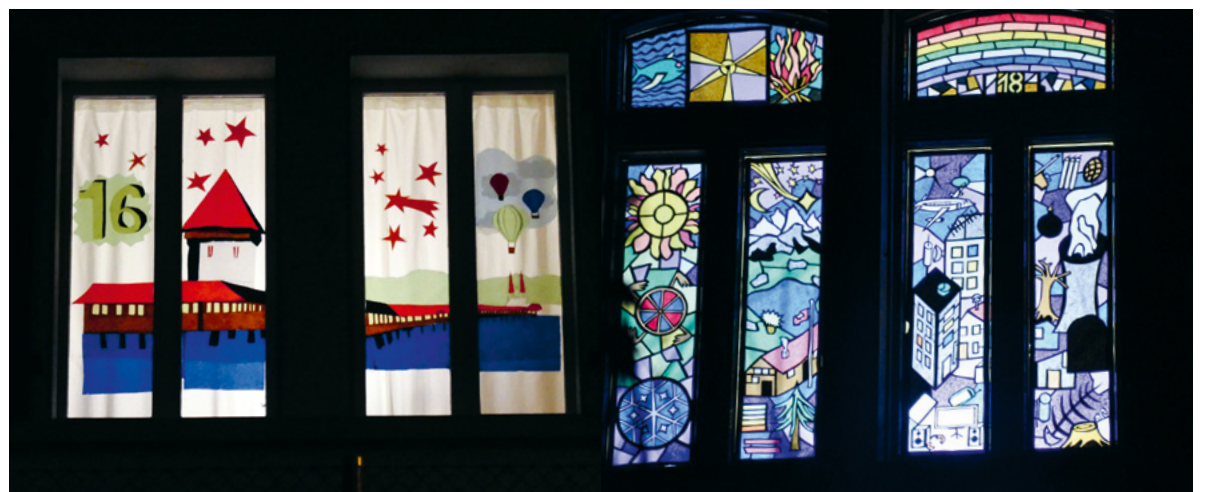
Mit einem Adventsfenster beschenkt man sich und seine Mitmenschen. Ob religiös oder profan, ob bunt oder schwarzweiss, die Motive an den Fenstern und die Herstellungstechniken sind verschieden. An manchen Orten wird zur Begegnung eingeladen, oder Begegnung findet spontan statt. Die Adventsfenster in den Quartieren St. Anton • St. Michael kann man in diesem Jahr auch «hören». Im Mittelpunkt stehen der alleinstehende Felix, Hannah und ihre Grossmutter Rosa, die die Adventszeit gemeinsam erleben. Siehe

auch auf Seite 7. Infos zum QR-Code für die Geschichte unter anton-michael.ch.

24 Fenster erstrahlen im Quartier St. Karl. Flyer in der Kirche sowie kathluzern.ch/karl informieren über die Standorte. Im Quartier St. Paul wird ebenfalls ab 1. Dezember jeden Tag ein Fenster «erleuchtet». Infos dazu auf Seite 13, auf dem Flyer in der Kirche oder auf kathluzern.ch/st-paul. Auch in der Pfarrei St. Philipp Neri in Reussbühl werden an 24 Tagen Adventsfenster geöffnet. Infos zu den Standorten unter pfarrei-reussbuehl.ch.

An fünf Tagen lädt die Pfarrei St. Theodul in Littau zur Begegnung bei den Adventsfenstern ein: 29. November und 7./14./21./24. Dezember. Infos unter pfarrei-littau.ch.

In der Adventszeit finden in verschiedenen Pfarreien des Pastoralraums Roratefeiern, Adventssingen oder -andachten statt. Informationen dazu und zu weiteren Adventsanlässen finden Sie unter kathluzern.ch, auf Flyern in den Kirchen oder auf der jeweiligen Pfarreiseite. Das Pfarreiblatt wünscht Ihnen einen schönen Advent und wunderbare Begegnungen.



Gottesdienste

Samstag, 29. November

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton
Orgel: Markus Weber

1. Adventssonntag, 30. November

10.00 Gottesdienst mit Versöhnungsfeier, Kirche St. Anton
Gestaltung: Thomas Lang
Musik: Chor Schola Romana, Werner Bucher, Orgel: Philippe Frey
Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Samstag, 6. Dezember

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton
Orgel: Philippe Frey

2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Michael
Gestaltung: Sophie Zimmermann
Orgel: Markus Weber
Kollekte: Jugendkollekte

Montag, 8. Dezember –

Mariä Empfängnis

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton
Gestaltung: Edith Birbaumer
Orgel: Philippe Frey, Kollekte: Sanierung historisches Pfarrhaus Geiss (LU)

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 2./9. Dezember
9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof
Mittwoch, 3. Dezember
6.30 Roratefeier, Kapelle St. Anton
Mit anschliessendem Frühstück
Mittwoch, 10. Dezember
6.30 Roratefeier, Unterkirche St. Michael
Mit anschliessendem Frühstück

Stunde der Achtsamkeit

Donnerstags, 19.00/19.30,
Kirche St. Michael

Unsere Taufkinder

Maurin Johann Goll
Luis Lodewyks

Unsere Verstorbenen

Mathilde Furrer-Bachmann (1947)
Guido Obertüfer (1949)

Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael
St. Anton, Langensandstrasse 5
6005 Luzern
MO–FR, 9.00–12.00/14.00–17.00
St. Michael: DI+DO, 9.00–12.00
anton-michael@kathluzern.ch
041 229 91 00 / anton-michael.ch

Die Adventszeit erleben

Eine zauberhafte Vorweihnachtszeit im Quartier erleben – das können Sie beim Hören unserer Adventsgeschichte und natürlich live bei unseren Anlässen.



Felix, Hannah und ihre Grossmutter begegnen sich in der Adventsgeschichte.

Illustration: KI

Wie gehen wir mit Einsamkeit um? Wo erfahren wir Gemeinschaft? Wie gelingen Integration und Inklusion?

Eine Geschichte zum Anhören

Die Adventsgeschichte aus den Pfarreien St. Anton · St. Michael greift diese Fragen auf. Sie erzählt vom alleinstehenden Felix, von Hannah und ihrer Grossmutter Rosa, die sich zufällig begegnen und die Adventszeit gemeinsam erleben. Eine Geschichte mitten aus unserem Quartier, welche direkt ins Herz geht. Sie handelt an den Orten, die Sie kennen – berührend, nachdenklich und offen für kirchenkritische wie kirchenvertraute Menschen. Erleben Sie die Geschichte ab 1. Dezember bei den Adventsfenstern im Quartier via QR-Code oder auf unserer Internetseite anton-michael.ch.

Geschenke für Gassenküche

Für die Weihnachtsfeier der Gassenküche können Artikel wie zum Beispiel neuwertige Kleidung (insbesondere für Männer), Socken, Hygieneartikel, Gebührensäcke 35 Liter bis MI, 17. Dezember, in den Sekretariaten abgegeben werden.

Hier kommt Adventsstimmung auf

Auch Sie sind – wie Felix, Hannah und ihre Grossmutter – herzlich zu unseren Adventsanlässen eingeladen: Bestaunen Sie die Adventsfenster und die liebevoll arrangierten Krippenfiguren in den Kirchen, stimmen Sie sich mit den Roratefeiern auf den Tag ein, oder holen Sie sich das Friedenslicht nach Hause. Freuen Sie sich auf Marionettentheater und gemeinsames Adventsliedersingen. Für Kinder kommt wie immer der Samichlaus, und auch das Adventssingen mit Basteln und das Weihnachtstheater der Theaterkids finden statt. Das genaue Programm können Sie dem Adventsflyer oder unserer Website entnehmen. Sie merken: Es weihnachtet!

David Reimann, Co-Pfarreileiter,
und Sophie Zimmermann,
Pfarreiseelsorgerin i. A.

Regelmässige Angebote

Dienstags und donnerstags: Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton
Mittwochs, offenes Malen für Mütter, Väter, Kinder, 15.00–17.00, St. Anton

Pfarreiagenda

Tanz und Musik 60+

MO, 1. Dezember, 14.30–16.00,
Saal St. Michael
Geselliger Nachmittag bei Musik und Tanz

Mittagstisch

DI, 2./16. Dezember, 12.15, Saal St. Anton:
Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,
anton-michael@kathluzern.ch

Roratefeiern

MI, 3./10./17. Dezember, St. Anton
oder St. Michael, siehe Gottesdienste

Adventssingen

MI, 3. Dezember, 14.00–15.30,
Saal St. Anton
Mit dem Vorchor singen wir, hören eine Geschichte, basteln und essen ein Zvieri.
Für Kinder ab vier Jahren in Begleitung

Universelle Friedenstänze

MI, 3. Dezember, 19.30–21.00, Saal
St. Michael, ohne Anmeldung und Kosten

Samichlaus Seniorentreff

DO, 4. Dezember, 14.00, Saal St. Anton
Mit dem Samichlaus verbringen wir den Nachmittag bei Kaffee und Lebkuchen.

Auszug Samichlaus

SA, 6. Dezember, St. Michael: 16.45
Kirche St. Michael mit Punsch am Feuer
St. Anton: 17.00 Geschichte am Feuer
vor der Kapelle, anschliessend Auszug

Spiel mit Figuren und Liedern

MO, 8. Dezember, 17.00–18.00,
Kapelle St. Anton
Eine Weihnachtsgeschichte mit Figuren und Liedern von Ernst Schnellmann

Film «Heiliger Schein»

DI, 9. Dezember, 19.00, Saal St. Anton
Wie kann ein harmloses Krippenspiel die Gesellschaft spalten und was bringt sie am Ende wieder zusammen? Eintritt frei, Kollekte, Dauer circa 40 Minuten

Mitmachen beim Krippenspiel

Möchten Sie als Vater oder Mutter mit Ihren Kindern am 24. Dezember um 15 Uhr am Mitmach-Krippenspiel in St. Michael mitspielen? Treffpunkt zur Probe am 24. Dezember um 13.30.
Weitere Infos im nächsten Pfarreiblatt und unter 041 229 91 13,
sophie.zimmermann@kathluzern.ch

Gottesdienste

1. Adventssonntag, 30. November

10.30 Kommunionfeier mit Gedenken für Verstorbene

Gestaltung: Sigi Brügger

Orgel: Beat Heimgartner

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

19.15 Abendlob im Geiste von Taizé

2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Stefan Knor, Herbert Gut

Musik: Toggenburger Messe; Johannes-

Chor; Kirchenchor St. Stephan

Beromünster; Solistin; Musiker:innen

Kollekte: Jugendkollekte

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

Kein Gottesdienst in St. Johannes

Unsere Verstorbenen

Liselotte Schmid (1936)

Helene Krämer (1943)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädrütstrasse 26, 6006 Luzern

041 229 92 00

st.johannes@kathluzern.ch

johanneskirche.ch

Sekretariat:

Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9.00–12.00

Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarreileitung:

Herbert Gut

Pfarreiseelsorge:

Eva Hämmerle, Stefan Knor

Quartierarbeit:

Anja Willms

Team Religionsunterricht:

Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova

Offene Jugendarbeit:

Andreas Kaufmann, Peter Egli

Hauswart / Sakristan:

Petar Jurkic, Philipp Winiger

Kirchenmusik:

Beat Heimgartner, Organist

Fausto Corbo, JohannesChor

Jörg Heeb, Kinderchor

Mitmach-Krippenprojekt

Ein Projekt über Erlösung, Hoffnungen und persönliche Sehnsüchte zur Ausstellung «Salvator Mundi – zu Gast in Luzern» von Wolfgang Beltracchi.



Kreativ gestaltete Sehnsucht nach Erlösung und Lebendigkeit. Foto: Herbert Gut

Diese Kunstaussstellung will mehr als nur zum Betrachten einladen; sie will anregen, verbinden und schafft einen Raum, in dem Spiritualität und Fragen, Sehnsucht und Gegenwart sich berühren. Deshalb ist ein zentrales Element der Ausstellung ein Mitmachprojekt mit dem Titel: «Erlösung – wovon? Oder: Was wünsche ich mir?»

Eine persönliche Frage

Im Zentrum steht das berühmte Bildmotiv des «Salvator Mundi» – des «Erlösers der Welt». Alle Besucherinnen und Besucher – Schulklassen, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren – sind eingeladen, sich dieser Frage ganz persönlich zu stellen: Wovon möchte ich erlöst werden? Was wünsche ich mir, für mich, für andere, für die Welt?

Kugeln selbst gestalten

In Anlehnung an das Bild des «Salvator Mundi», in dem Christus eine durchsichtige Glaskugel in der Hand hält, können Teilnehmende selbst eine transparente Kugel mit einem kleinen, selbst gemachten Kunstwerk oder einem Text befüllen: einem Symbol. Einem Wort. Einem Zettel mit

einem Wunsch. Einem kleinen Stück Hoffnung.

Teil der Weihnachtskrippe

Diese individuellen Kugeln werden gesammelt und finden ihren Platz in der Weihnachtskrippe, die als Teil der Ausstellung nach und nach entsteht.

Krippe der Gegenwart

So entsteht eine Krippe der Gegenwart: Das Jesuskind wird mitten in unserer Fragen, Biten und Hoffnungen geboren. Es trägt nicht nur die Zeichen der damaligen Welt, sondern auch die Sehnsüchte der Menschen von heute.

Mitmachen kann jede:r

Die Kugeln und Materialien werden vor Ort zur Verfügung gestellt und können dort oder zu Hause gestaltet und in die Krippeninstallation integriert werden – je mehr, desto besser – herzliche Einladung zum Mitmachen!

Stefan Knor, Theologe

Workshops & Führungen

SA, 29. November und 6. Dezember, 13.30–17.00

Einführung zum Mitmachprojekt mit

Wolfgang Beltracchi

Öffentliche Führung jeweils um 17.00

Pfarreiagenda

Blauring

Adventskranzverkauf

SA, 29. November, 13.00–15.00,

vor dem Sportcenter Würzenbach

SO, 30. November, nach dem Gottesdienst

Kerzenziehen Hochhüslweid

SA, 29. November bis MO, 8. Dezember,

täglich, Hochhüslweid-Hütte

Nähere Infos und die Öffnungszeiten

finden Sie unter: hochhuesliweid.ch

Aktiv im Alter

Adventsfeier

DO, 4. Dezember, 15.30, Johanneskirche

Gerne laden wir Sie zu einer besinnlichen Adventsfeier in die Johanneskirche ein.

Anschliessend servieren wir ein feines Nachtessen im Würzenbachsaal.

Anmeldung fürs Nachtessen bis

MO, 1. Dezember, an Ruth Mühlemann

076 566 10 53 oder

muehlemann.ruth@bluewin.ch

Samichlaus-Trychle Büttenen

DO, 4. Dezember, 18.15, Büttenentreff

Gemeinsam holen wir den Samichlaus vom Wald ab. Nach dem Umzug durchs Büttenenquartier gibt es die Bescherung für Kinder, dazu Grillwürste, Grillkäse und Getränke.

JohannesChor

Toggenburger Messe

SO, 7. Dezember, 10.30, Johanneskirche

Der JohannesChor und der Kirchenchor

St. Stephan Beromünster singen ge-

meinsam, unterstützt von einer Solistin

und Orchester, die Toggenburger Messe

«Juchzed und singed» von Peter Roth.

Die Texte sind überwiegend in Mundart

geschrieben. Leitung: Fausto Corbo und

Annalisa Maggiore



JohannesChor und Chor St. Stephan.

Fotos: Roberto Conciatori und zvg

Gottesdienste

Freitag, 28. November

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

1. Adventssonntag, 30. November

10.00 Familiengottesdienst mit
Kommunionfeier, anschliessend Basteln
Gestaltung: Michaela Zurfluh
Musik: Lorenz Ganz, Flügel
Kollekte: Kovive

Freitag, 5. Dezember

6.30 Roratefeier
Gestaltung: Li Hangartner
Musik: Philippe Frey, Orgel; anschliessend
Kaffee und Gipfeli
16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.00 Wort und Musik zu Mariä
Empfängnis «Shine on us»
Gestaltung: Li Hangartner
Musik: MaiHofChor, Lorenz Ganz, Leitung;
Philippe Frey, Orgel
Kollekte: Krajiska Suza

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Co-Leitung:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Alain Duff, 041 229 94 10
Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

Du trägst den Stern in dir

In der Adventszeit machen wir uns auf die Suche nach dem Licht, das uns leitet.



«Cosmic Reef» – Bild vom Hubble-Teleskop in der Magellan-Galaxie. Foto: Nasa

Sternengeburten

Die Bilder vom Hubble-Teleskop faszinieren und fesseln mich. Das Bild oben zeigt, wie junge energie- und massereiche Sterne ihren Geburtsort mit starken Winden und ultravioletter Strahlung erhellen und formen.

Staunen

Ich staune über die unfassbare Grösse des Weltalls. Ich freue mich über den Erfindergeist der Menschen in Technik und Forschung, der das alles für mich sichtbar macht.

Blick in den Sternenhimmel

In der Adventszeit laden wir Sie ein, einen Blick zu den Sternen zu wagen. Herr Kurt Felder von der Sternwarte wird uns bei schönem Wetter am 4. Dezember auf der Rotseewiese zeigen und erklären, was am Nachthimmel alles zu sehen ist.

Ein Stern ist aufgegangen

In der Weihnachtsgeschichte im Matthäusevangelium spielt ein Stern eine besondere Rolle. Es wird erzählt, dass sich Sterndeuter:innen auf dem Weg nach Jerusalem machen, um dem neugeborenen König zu huldigen. Im Königspalast fin-

den sie das gesuchte Kind nicht. Sie werden weiter nach Bethlehem geschickt. Da erscheint ihnen wieder der Stern und führt sie zum richtigen Haus.

Was hat diese Geschichte mit unserem Leben zu tun? Dieser Frage gehen wir im MaiHof mit unserem Adventsthema nach.

Du trägst den Stern in dir

Unser Leitsatz für die Adventszeit lädt ein, darüber nachzudenken, welcher Stern uns leitet. Wo finden wir Orientierung, jede:r einzelne für sich und wir als Gesellschaft? Was hilft uns, neue Wege zu finden? Was lässt Sie aufbrechen? Lassen wir uns (noch) von Gott finden? «Du trägst den Stern in dir» lädt Sie ein, im Aussen und Innen die göttliche Kraft zu suchen. Ob Sie in der Kapelle Sterne basteln, in den verschiedenen Feiern Kraft tanken, die Gemeinschaft im Zusammensein mit anderen erfahren oder ganz real die Sterne beobachten; wir hoffen, dass Sie den Stern, der Sie leitet, in Ihrem Inneren finden. Werbung für alle Angebote liegt in der Kapelle auf.

Michaela Zurfluh,
Seelsorgerin

Pfarreiagenda

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

MI, 3. Dezember, 11.30, Restaurant
Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Blick in unseren Nachthimmel

DO, 4. Dezember, 19.30, Rotseewiese
Gemeinsam mit Herrn Kurt Felder von der Sternwarte erkunden wir den Nachthimmel. Der Ausflug findet nur bei guter Sicht/Witterung statt. Informationen zur Durchführung erhalten Sie im Sekretariat: 041 229 93 00

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Maihofsamichlaus

Samichlausauszug

SA, SO und MO, 6., 7. und 8. Dezember, 17.00, Kirchenplatz

Schlag 17 Uhr zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge aus dem Kirchensaal aus. Auf dem Kirchenplatz erzählt er eine Geschichte und besucht anschliessend die Kinder zu Hause.

frauen maihof

Frauenadventsfeier

MI, 10. Dezember, 19.30, Kirchensaal
«Aus heiterem Himmel»

Gestaltet wird die Feier von Claudia Jaun und der Kerngruppe frauen maihof, musikalisch umrahmt vom Chor «die Libellen» unter der Leitung von Brigitte Kuster. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit adventlichen Leckereien

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Friedenslicht aus Bethlehem

SO, 14. Dezember, 17.00, Europaplatz
Schüler:innen der 5. und 6. Klasse holen das Friedenslicht auf dem Europaplatz ab. Ab diesem Abend bis zum Dreikönigstag kann das Licht mit einer mitgebrachten Laterne oder einer Transportkerze mit nach Hause genommen werden.

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef

Gruppenführung Sternwarte

DO, 18. Dezember, 19.30, Treffpunkt
Schulhaus Hubelmatt West

Anmeldung ab 1. Dezember möglich:
st.josef@kathluzern.ch,

Tel. 041 229 93 00

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Gottesdienste

1. Adventssonntag, 30. November

10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Anita Wagner
Musik: Vokalensemble St. Karl
Kollekte: Sanierung historisches Pfarrhaus Geiss LU

Samstag, 6. Dezember

Samichlausauszug
17.15 Treffpunkt im Dammgärtli
17.30 Uhr Familienfeier in der Kirche
Gestaltung: St. Nikolausgesellschaft, Sara Esposito
Musik: Heinrich Knüsel
Kollekte: St. Nikolausgesellschaft St. Karl

2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: St. Nikolausgesellschaft St. Karl

Unser Taufkind

Lidya Tesfaghabir
Gottes Segen behüte und begleite
Lidya und ihre Familie.

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00
DI bis FR, 8.15–11.45
Erika Burkard, Marcel Keckeis

Co-Leitung:
Alain Duff, 041 229 94 10
Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12

Team Religionsunterricht:
Sara Esposito, 041 229 94 13
Stefan Ludin, 041 229 94 12
Freya Geisser, 041 229 94 00

Gemeinsam unterwegs

Nein, es geht nicht um eine Bergwanderung der Pfarrei St. Karl, aber der «synodale Weg» gleicht einer solchen und ist voller Verheissung.



Gemeinsam unterwegs sein erschliesst Räume, die einem Einzelnen verschlossen blieben. Foto: Josef Moser

«Synodaler Weg»: Haben Sie diesen Begriff schon einmal gehört? Einige erinnern sich, dass sie vor ein paar Jahren aufgerufen waren, sich in Gruppen Gedanken darüber zu machen, was uns in der Kirche bewegt. Die gesammelten Antworten wurden dann gebündelt über Solothurn nach Rom geschickt. Dort gab es eine grosse Versammlung (Synode) mit Vertreter:innen aus der ganzen Welt, die sich an runden Tischen über wichtige Themen der Kirche miteinander austauschten, Papst Franziskus einer unter ihnen. Das Schlussdokument mit der Unterschrift von Franziskus wurde dann an die kirchliche Basis geschickt. Es soll den Ortskirchen als «Wegskizze» dienen und sie ermutigen, sich gemeinsam auf den Weg zu machen.

Der synodale Weg

Das «Projekt Jesu» hat wesentlich die Gestalt eines Wegs. Er war unterwegs zu den Menschen, nahm Teil an ihrem Leben und schenkte allen seine Aufmerksamkeit. Einige folg-

ten ihm und liessen sich in die Verantwortung nehmen.

Nicht: «Selig bist du», sondern: «Selig seid ihr»

Jesus verkündete nicht eine individuelle Heilslehre. Er rief aus der Vereinzelung in die Gemeinschaft. Auch heute, in einer hektischen und pulsierenden Welt, könnten echte, gelebte Gemeinschaft (statt digitale), Zugehörigkeit (statt Vereinzelung), Verbindlichkeit (statt Unterhaltung) wieder gefragt sein.

Ob suchende Menschen dafür Anknüpfungspunkte in unseren Kirchen, in unserer Pfarrei finden werden?

Der synodale Weg legt mit vielen Impulsen eine Spur für ein gemeinsames Unterwegssein in die Zukunft. Eine:r allein wagt vielleicht gar nicht erst aufzubrechen oder verliert unterwegs den Mut, steckt seine/ihre Erwartungen zurück.

Gemeinsam jedoch erschliessen wir uns Entfaltungsräume für uns persönlich und für verantwortliches Handeln in der Welt.

Josef Moser,
Mitarbeitender Priester

Pfarreiagenda

Chlausfeier für Senior:innen

MI, 3. Dezember, 14.00–16.00,
Pfarreizentrum
St. Nikolaus kommt auf Besuch und wird neben einer Geschichte auch ein Chlaus-säckli für das Zvieri mitbringen. Der Nachmittag wird umrahmt mit adventlicher Musik.
Spontane Anmeldungen bis 1.12. möglich:
041 229 94 00, st.karl@kathluzern.ch

Kaffeetreff im B102

DI, 9. Dezember, 14.00–15.30,
Bernstrasse 102
Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Sie zum ungezwungenen Beisammensein und zu netten Begegnungen in der kalten Jahreszeit.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Liechtlifür

MI, 10. Dezember, 7.15–7.45,
Pfarreizentrum
Für alle Klassen wird eine schöne Geschichte erzählt. Anschliessend gibt es für alle ein warmes Getränk und ein Mutschli.

Kerzenziehen

MI, 10. Dezember, 15.30 bis 18.30,
Untergeschoss der Kirche St. Karl
Kerzenziehen ist für alle eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Alle sind herzlich willkommen; Kinder in Begleitung Erwachsener.

Adventsfeier

«Luzia – leuchten und tun»
DO, 11. Dezember, 8.15, beim Feuer vor der Borromäuskapelle St. Karl
Alle sind herzlich eingeladen zur morgendlichen Adventsbesinnung ums Feuer. Anschliessend Zmorge im Pfarreizentrum. Mit Judith von Rotz, Antoinette Schaulin und André Brantschen am Akkordeon. Anmeldung fürs Zmorge bis am MO, 8. Dezember, an das Pfarreisekretariat: st.karl@kathluzern.ch/041 229 94 00
Kosten Zmorge: 6 Franken

Adventsfenster

Auch dieses Jahr werden unsere Quartiere mit Adventsfenstern beleuchtet. Die Termine und Standorte der Adventsfenster werden auf kathluzern.ch/karl ersichtlich sein. Es werden zudem Flyer in der Kirche aufliegen. Die Eröffnung des ersten Fensters findet am Montag, 1. Dezember, um 17.15 Uhr vor dem Myconiushaus statt.

Gottesdienste

Samstag, 29. November

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15* Eucharistiefeier

1. Adventssonntag, 30. November

Predigt: Dominik Arnold

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45** Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – gemeinsam Sonntag»

11.00* Eucharistiefeier

Johann Sebastian Bach – BWV 62

«Nun komm der Heiden Heiland»

Gabriela Glaus, Sopran; Ursina Patzen,

Alt; Gerhard Unternährer, Tenor; Balduin

Schneeberger, Bass; Stéphane Mottoul,

Leitung und Orgel

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Beat Jung

Herz-Jesu-Freitag, 5. Dezember

18.30*** Eucharistiefeier

Samstag, 6. Dezember

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann

17.15* Eucharistiefeier

2. Adventssonntag, 7. Dezember

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Jugendkollekte

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45** Eucharistiefeier für Jung und Alt

«All together – gemeinsam Sonntag»

11.00* Eucharistiefeier

17.15 Vesper mit Chorherren

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Benno Graf

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

Predigt: Claudia Nuber

Kollekte: Sanierung historisches Pfarrhaus Kirchgemeinde Geiss

8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral

11.00 Eucharistiefeier

Francesco Gasparini (1661–1727):

«Messa concertata»

Stifts-Chor; Christina Boner, Sopran;

Laura Kull, Alt; Manuel Häfeli, Tenor;

René Perler, Bass; Eberhard Rex, Orgel;

Jan Thomer, Leitung

17.15* Vesper mit Chorherren

18.00* Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Benno Graf

* Orgel: Stéphane Mottoul

** Lobpreismusik

*** Orgel: Markus Weber

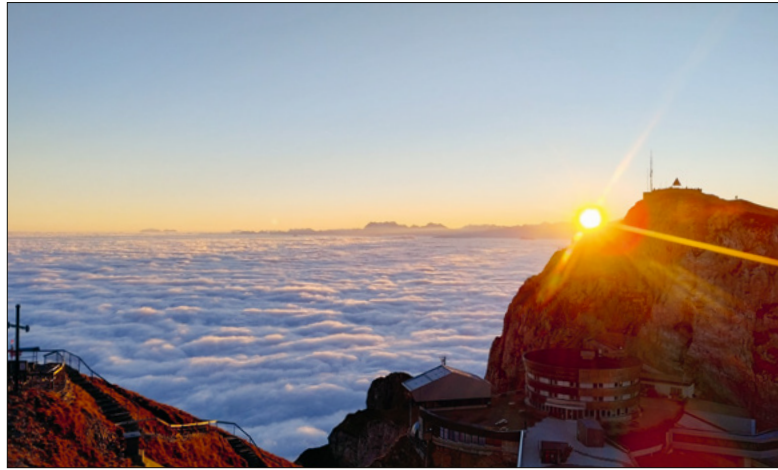
Auszug Hofsamichlaus

SO, 30. November, 17.00

Der Hofsamichlaus zieht mit seinem Gefolge aus der Hofkirche aus und begrüsst viele Zuschauer.

Unter der Sonne nichts Neues

Dieser Satz aus Kohelet im Alten Testament steht im Widerspruch zu unserer Sehnsucht nach Neuem. Doch ausgerechnet dieser Satz kann für unsere Kirchen zukunftsweisend sein.



Pilatus. Foto: Ruedi Beck

Wenn ich in den Evangelien lese, bin ich immer wieder erstaunt, wie wenig Neues Jesus gebracht hat. Wie oft zitiert er aus den alten heiligen Schriften des Volkes Israel! Wie oft verweist er auf das Doppelgebot der Liebe, das bereits seit Jahrhunderten gilt! Wie oft reiht er sich ein in die Tradition der grossen Propheten! Sogar den Hoheitstitel «Menschensohn» übernimmt er aus dem Buch Daniel.

Und doch!

Sein Leben und seine Botschaft waren so neu, dass man ihn beseitigen wollte. Was ist das Neue, das er gebracht hat? Es sind nicht neue Formen, neue Programme, neue Themen, neue Strukturen, neue Ideen. Was dann? In seinem ersten Brief denkt der Apostel Johannes über die Liebe nach und sagt dazu: «Ich schreibe euch kein neues Gebot, sondern ein altes Gebot. Und doch schreibe ich euch ein neues Gebot.»

Und die Kirche?

Es sind nicht neue Formen, neue Programme, neue Themen, neue Strukturen, neue Ideen, die in Zukunft die Kir-

che neu machen werden. Es geht um nichts Neues, sondern um das, was Gott seit Anfang an in seine Schöpfung hineingewoben hat und den hörenden Menschen in allen Völkern in die Herzen spricht. In der Mitte der Zeit kam dieses Alte und zugleich Neue in Person in die Welt – das Ewige, das Wort, der Logos. Wo dieser eine prägend wird, wächst eine «neue» Kultur.

Ich lade Sie ein zum Vortrag von Christian Hennecke (promovierter Theologe und Buchautor) mit dem Titel «Sucht zuerst das Reich Gottes – die Zukunft der Kirche erwächst aus einer neuen Kultur».

*Ruedi Beck,
leitender Priester*

Vortrag

SA, 29. November, Kirchensaal MaiHof

10.00 Begrüssung und Einblick in die neuesten Entwicklungen des Reuss-Instituts, 10.25 «Die Zukunft der Kirche erwächst aus einer neuen Kultur», Vortrag von Christian Hennecke

11.10 Orgelfeuerwerk mit Hoforganist Stéphane Mottoul

11.30 Apéro

Eintritt frei, Anmeldung nicht nötig

Pfarreiagenda

Mit dabei ab 65

Samichlausbesuch

MI, 3. Dezember, 14.30, Pfarreisaal

Der Samichlaus kommt mit seinem Gefolge. Alle sind herzlich eingeladen, keine Anmeldung erforderlich.

Stadtspaziergang

DO, 4. Dezember, 9.30

Treffpunkt: beim Hauptportal der Hofkirche
Dauer: 1 bis 2 Stunden
Durchführung bei jedem Wetter. Wir sind manchmal mit dem Bus unterwegs und brauchen darum einen Fahrausweis für die Zone 10. Anschliessend gibt es immer Kaffee und Gebäck im Rothenburgerhaus bis ungefähr 12 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos:

lucyna.osowska@kathluzern.ch

Quartierarbeit

Wir machen Ihnen den Hof



Funkelnde Hofkirche.

Bildbearbeitung: Beat Felber

SA, 6. Dezember, 10.00–19.00,

am Fusse der Hofkirche

Dieses Jahr findet zum fünften Mal unser Weihnachtsmarkt «Wir machen Ihnen den Hof» statt! Kommen Sie vorbei! Lassen Sie sich überraschen von unserer zauberhaften Weihnachtsstimmung und dem ausgewählten Angebot.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof

St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern

041 229 95 00

Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch
hofkirche.ch

Sie erreichen alle Mitarbeitenden via E-Mail nach folgendem Muster: vorname.name@kathluzern.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen:
franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 28. November

17.15 Feier-Abend

Samstag, 29. November

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

1. Adventssonntag, 30. November

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder

Josef Regli

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Musik: Freddie James, Orgel

Mittwoch, 3. Dezember

6.00 Roratefeier

Freitag, 5. Dezember

17.15 Feier-Abend

Samstag, 6. Dezember

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Anschliessend, 17.15, Samichlausbesuch in der Kirche

2. Adventssonntag, 7. Dezember

9.00/11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder Bruno Fäh

Kollekte: Jugendkollekte

Musik: Freddie James, Orgel

Roratefeier

MI, 3. Dezember, 6.00, Franziskanerkirche
Roratefeier im Kerzenschein.

Wort- / Kommunionfeier. Anschliessend
Frühstück im Pfarreizentrum Barfüesser

Unsere Verstorbenen

Franz Xaver Höltschi (1951)

Rudolf Leupi (1948)

Erika Hodel-Stübi (1929)

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Sekretariat: Karin Brügger / Franziska Müller

Montag bis Freitag, 8.30–11.30, und

MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00

Pfarreileiterin:

Gudrun Dötsch, 041 229 96 10

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Pfarreizentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand / Dani Meyer

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Besinnlichkeit und Freude

Der ukrainische Chor Prostir und der Franziskanerchor gestalten gemeinsam das Adventssingen in der Franziskanerkirche.



Ans Licht mit dem Chor Prostir. Foto: Slavia Kladiev

Seit knapp einem Jahr ist Oleksii Yatsiuk, Leiter des ukrainischen Chors Prostir, als Assistent von Ulrike Grosch beim Franziskanerchor tätig. Da lag es nahe, das diesjährige Adventssingen mit beiden Chören zu gestalten. In der katholischen und evangelischen Kirche kennen wir zahlreiche Adventslieder, die der freudigen Erwartung der Geburt Christi Ausdruck verleihen. In der orthodoxen Kirche entspricht die Adventszeit dem Weihnachtsfasten, einer 40-tägigen Fastenzeit, die am 15. November beginnt und bis zum Heiligen Abend dauert. Sie hat eher einen besinnlichen Charakter und ist geprägt von besonderen Gebeten und Prophezeiungen. Spezielle Lieder dafür gibt es kaum, jedoch werden in Konzerten häufig ruhige Weihnachts- und Neujahrslieder aufgeführt.

Religiöse Traditionen kennen lernen

In unserem Adventssingen verbinden wir beide Traditionen, hören ukrainische Weihnachtslieder und singen gemeinsam

bekannte Advents- und Weihnachtslieder.

Seien Sie herzlich eingeladen zum Mitsingen und Lauschen!

Musikalische Meditationen und Singalong

Ein reichhaltiges musikalisches Angebot finden Sie in der Franziskanerkirche während der gesamten Advents- und Weihnachtszeit. Ab dem 6. Dezember erwarten Sie am Samstag und Sonntag jeweils von 12.30 bis 13 Uhr junge Musiker:innen mit adventlich-lichtvoller Musik. Nähere Infos unter musikzufranziskanern.ch/termine.

Und nach den Festtagen heisst es wieder: «Jauchzet, frohlocket!»

Am 28. Dezember findet um 18 Uhr in der Pauluskirche der Luzerner Singalong statt. Gemeinsam singen wir Johann Sebastian Bachs «Weihnachtsoratorium», Kantaten 1, 2, 5 und 6.

Informationen und Anmeldung unter luzern-singalong.ch.

*Ulrike Grosch,
Leiterin Franziskanerchor*

Filmtipp «Niggi Näggi»

Am 6. Dezember wird der Kurzfilm «Niggi Näggi» im Nachmittagsprogramm von SRF 1 ausgestrahlt. Der Filmemacher Luzius Wespe begleitet den Samichlaus beim Besuch der Familien von St. Paul und St. Maria zu Franziskanern.

«Niggi Näggi» beleuchtet eine alte Tradition und wie sie sich im Dialog mit den Kindern von heute verändert. Der Film wird für weitere sechs Monate auf den SRF-Kanälen SRF Play und Play Suisse verfügbar sein.

Isabel Portmann, Quartierarbeiterin

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen unter:
franziskanerkirche.ch

Eröffnung Weihnachtsmarkt

DO, 4. Dezember, 10.30–11.30, in der Franziskanerkirche

Feier-Abend

FR, 5. Dezember, 17.15, Chorraum der Franziskanerkirche

Adventliche Andacht: Stille, Musik und Texte, anschliessend Umtrunk

Violine trifft Orgel

SA, 6. Dezember, 12.30–13.00, Franziskanerkirche

Musikalische Meditation zum Weihnachtsmarkt: Asli Ayben Özdemir, Violine; Sofia Korsakova, Orgel

Der Samichlaus kommt ...

SA, 6. Dezember, 17.15, Franziskanerkirche

Wir begegnen dem Samichlaus in der Franziskanerkirche Luzern. Der Samichlaus begrüsst Klein und Gross, erzählt eine Geschichte und beschenkt die Kinder.

Licht im Advent

SO, 7. Dezember, 12.30–13.00, Franziskanerkirche

Musikalische Meditation zum Weihnachtsmarkt: Giacomo Lapegna, Blockflöte, und Fagott; Laura Mingo, Cembalo

Adventssingen

SO, 7. Dezember, 16.00, Franziskanerkirche

Chor Prostir, Leitung: Oleksii Yatsiuk
Franziskanerchor, Solist:innen, Leitung
Ulrike Grosch, Freddie James, Orgel
Markus Sahli, Texte

Adventsgeschichte

Für kleine und grosse Kinder

MI, 10. Dezember, 16.00–17.00, Antoniuskapelle in der Franziskanerkirche

Wir lassen das hektische Treiben der Vorweihnachtszeit für einen Moment hinter uns und tauchen ein in eine fantasievolle Adventsgeschichte.

Mitmachen beim Krippenspiel

Kinder singen und spielen die Weihnachtsgeschichte. Möchtest du als Engel, Schöfli oder Hirte dabei sein?

Proben: MI, 17. Dezember, 13.30–15.00,

SA, 20. Dezember, 10.00–12.00

Anmeldung: rebecca.hutter@kathluzern.ch

Gottesdienste

Freitag, 28. November

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit

Samstag, 29. November

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Valentin Beck
Musik: Kantorengruppe

1. Adventssonntag, 30. November

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Predigt: Valentin Beck
Musik: Kantorengruppe
Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Dienstag, 2. Dezember

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Mittwoch, 3. Dezember

6.30 Rorategottesdienst (siehe unten)
Musik: Paulus-Spatzen

Freitag, 5. Dezember

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit

Samstag, 6. Dezember

17.30 Eucharistiefeier: Rafal Lupa

2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Rafal Lupa
Kollekte: Jugendkollekte
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

10.00 Eucharistiefeier: Michal Dragan
Musik für Oboe und Orgel
Kantonale Pflichtkollekte: Sanierung des historischen Pfarrhauses der Kirchgemeinde Geiss LU

Dienstag, 9. Dezember

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet im Chorraum der Kirche St. Paul

Mittwoch, 10. Dezember

6.30 Rorategottesdienst (siehe unten)

Rorategottesdienste in St. Paul

MI, 3. und 10. Dezember, 6.30, anschliessend Morgenessen.
Der Gottesdienst um 9 Uhr fällt aus.

Voranzeige: Versöhnungsfeier

MI, 17. Dezember, 19.00, Kirche St. Paul

Adventskranzverkauf Blauring

Ecke Villen- / Moosmattstrasse am SA, 29. November, von 9.00–13.00.

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,
6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch

Bringen Sie Ihren Engel mit

Noch ist der Beichtstuhl in der Pauluskirche leer. Mit Ihrer Hilfe wird er bald weihnachtlich und engelhaft geschmückt sein.



Beichtstuhl in der Pauluskirche. Foto: Susanne Wallimann

Es ist wieder so weit: Im Advent dekorieren viele Menschen ihre Fenster, Türen, Gärten und Häuser. Vom 1. Dezember bis zum 24. Dezember leuchten auch in unserem Quartier die Adventsfenster. Sie werden von Familien, Kindergärten, Vereinen und Institutionen gestaltet. Zum Auftakt öffnen die Ateliers für Frauen des SAH Zentralschweiz an der Taubenhausstrasse 38 das erste Fenster. Bei einem offerierten Getränk bietet sich die Gelegenheit zum Austausch: Montag, 1. Dezember, 18 bis 20 Uhr.

Einladung zum Mitgestalten

Das 24. Fenster wird in der Pauluskirche entstehen. Der jetzt noch leere Beichtstuhl wartet darauf, mit Engeln belebt und dekoriert zu werden. Wir laden Sie herzlich ein, Ihren Engel zu gestalten und ihn in den Korb im Beichtstuhl zu legen. Wir sind gespannt auf eine vielfältige, farbige Engellandschaft, die während der Adventszeit entstehen wird.

Tanzfest mit Livemusik

SA, 29. November, 19.00–22.00, Paulusheim – Tanz zu Vladi Palsas Musik

Weihnachtskrippe im Pfarrhausgarten

Auch die Schafe freuen sich wieder über Ihren Besuch. Sie sind in der in der Weihnachtszeit vom 1. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 im Pfarrhausgarten zu Gast. Ein Laternenweg führt zur Krippe. Für Ihre Wünsche und Anliegen liegen Kerzen und ein Buch bereit. Gönnen Sie sich einen Moment der Stille. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und lichtvolle Momente.

Susanne Wallimann,
Quartierarbeit St. Paul

Wo sind die Adventsfenster?

Ab Ende November liegen Flyer in der Kirche auf mit Angaben zu den Standorten der Adventsfenster, siehe auch: kathluzern/st-paul

Rundgang Adventsfenster

SA, 20. Dezember, Treffpunkt: Pfarrhausgarten an der Moosmattstrasse 13
18.30: Start Rundgang mit Besuch der Adventsfenster. Anschliessend kleiner Imbiss und Getränk am Feuer beim Pfarrhaus.

Singen am Dienstag fällt aus

Am 9. und 16. Dezember fällt das Singen am Dienstag aus.

Pfarreiagenda

Mittagstisch

FR, 28. November, und FR, 5. Dezember, 11.45, Paulusheim

Offenes Adventssingen

DI, 2. Dezember, 19.30, Kirche St. Paul
Einstimmen, mitsingen, geniessen. Stimmen Sie sich mit uns in den Advent ein, ob Sie die Lieder mitsingen oder einfach den zauberhaften Klängen zuhören möchten. Mitwirkende: Karin Inauen-Schärer, Panflöte; Mathias Inauen, Orgel, und Toni Rosenberger, Leitung Offenes Singen.

Seniorentreff mit Samichlaus

MI, 3. Dezember, 14.00, Paulusheim
Nehmen Sie an einem adventlich dekorierten Tisch Platz. Der Samichlaus kommt und beschenkt alle Gäste! Das Team des Seniorentreffs serviert ein feines Zvieri.

Kinderfeier mit dem Samichlaus

SA, 6. Dezember, 16.15, Kirche St. Paul
Für Kinder und ihre Begleitpersonen. Anschliessend zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge aus der Kirche aus.

Ob Eselein Grisella kommt?

SO, 7. Dezember, ab 15.30, im Gemeinschaftsgarten beim Viva Eichhof Luzern
Samichlaustreff mit warmem Getränk und weiteren Überraschungen (nur bei trockener Witterung)

Sancta-Lucia-Konzert

FR, 12. Dezember, 20.00, Kirche St. Paul
Wir feiern wie in Schweden die Heilige Lucia, die Lichtkönigin, und verbreiten Licht und Freude in der dunkelsten Zeit des Jahres. Lassen Sie sich berühren, wenn die Heilige Lucia mit ihrem Gefolge singend in die dunkle Kirche einzieht. Mitwirkende: Madelaine Wibom, Sopran; Jugendchor St. Martin, Altdorf; Lea Ziegler, Orgel; Aaron Tschaler, Leitung. Kollekte

Mitmachen beim Krippenspiel

Wir singen und spielen die Weihnachtsgeschichte. Möchtest du als Engel, Schäfchen oder Hirte dabei sein?
Proben: MI, 17. Dezember, 13.30 bis 15.00; SA, 20. Dezember, 10.00 bis 12.00, in der Pauluskirche. Krippenspiel: MI, 24. Dezember, 16.30, Pauluskirche.
Anmeldung: rebecca.hutter@kathluzern.ch, 041 229 98 00

Gottesdienste

Samstag, 29. November

Der Gottesdienst im Staffelnhof fällt aus.

1. Adventssonntag, 30. November

10.00 Eucharistiefeier mit Versöhnungsfeier, Pfarrkirche

Predigt: Max Egli

Musik: Cyprian Meyer, Orgel

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

10.00 Kinderkirche, Kirche/Budali

Mittwoch, 3. Dezember

18.00 Samichlausauszug, Pfarrkirche

Donnerstag, 4. Dezember

6.15 Rorate, Pfarrkirche

Gestaltung: Mittwochsgebetsgruppe

Anschliessend gemeinsames Frühstück im Dachraum Roma im Pfarreihaus

Samstag, 6. Dezember

Der Gottesdienst im Staffelnhof fällt aus.

2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche

Predigt: Ruedy Sigrüst

Musik: Rosette Roth, Orgel

Kollekte: Jugendkollekte Bistum

11.15 Taufe, Pfarrkirche

Donnerstag, 11. Dezember

6.15 Familienrorate, Pfarrkirche

Speziell für Familien mit Kindern

Gestaltung: Claudia Schweikert

Anschliessend gemeinsames Frühstück im Dachraum Roma im Pfarreihaus

Kinderkirche

SO, 30. November, 10.00, Pfarrkirche

Wir befassen uns mit dem Motto Advent. Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Unsere Verstorbenen

Gabriella Lanz-Odermatt (1939)

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri

Obermättlistrasse 1

6015 Luzern Reussbühl

041 229 97 00

st.philippneri@kathluzern.ch

pfarrei-reussbuehl.ch

Öffnungszeiten:

MO–FR, 8.15–11.30

Zusätzlich am DO, 13.30–17.00

Gemeinschaft erleben

Mit dem Beginn des Advents lädt unsere Pfarrei herzlich ein, die besinnliche Zeit gemeinsam zu erleben und zu gestalten.



Die weihnachtliche Deko kündigt die Adventszeit in unserer Pfarrei an.

Foto: Günter/Pixabay.com

Adventsfenster Reussbühl

Den Auftakt macht am 1. Dezember das Adventsfenster im Pfarreihaus. Es wird in diesem Jahr von den Jugendlichen unserer Pfarrei liebevoll gestaltet. Bei einem gemütlichen Beisammensein wollen wir den Advent eröffnen und uns auf die kommenden Wochen einstimmen.

Freude für Gross und Klein

Am 3. Dezember folgt der traditionelle Samichlausauszug, begleitet von den fröhlichen Stimmen der Kindergartenkinder, die den Samichlaus aus der Kirche hinausbegleiten. Ein schöner Moment, der Gross und Klein jedes Jahr aufs Neue erfreut.

Morgens bei Kerzenschein

Frühmorgens am 4. Dezember laden wir herzlich zur Rorate ein – ein stiller und warmherziger Start in den Tag bei Kerzenschein. Eine Woche später, am 11. Dezember, feiern wir die Familienrorate, zu der besonders Familien mit Kindern willkommen sind. Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Zmorge in den Raum Roma eingeladen.

Musik im Advent

Musikalisch wird es am 8. Dezember, wenn der Projektchor in der Pfarrkirche zu einem besinnlichen Konzert einlädt. Am 14. Dezember folgt das beliebte Kanti-Konzert mit festlichen Klängen und Vorfreude auf die Weihnachtszeit.

Weihnachten und Neujahr

Den Höhepunkt der Adventszeit bildet das traditionelle Krippenspiel am 24. Dezember in der Pfarrkirche. Es wird mit viel Freude von Kindern aus unserer Pfarrei aufgeführt. Anschliessend feiern wir die Mitternachtsmesse, bevor wir am 25. Dezember um 10 Uhr gemeinsam den Weihnachtsgottesdienst begehen. Am 1. Januar 2026 stossen wir nach dem Neujahrsgottesdienst gemeinsam aufs neue Jahr an. Wir freuen uns, diese besondere Zeit mit Ihnen zu feiern, und laden herzlich zu allen Anlässen ein. Gemeinsam wollen wir die Advents- und Weihnachtszeit mit Licht, Musik und Gemeinschaft erfüllen.

Liliana Krauer,
Leitungsassistentin

Pfarreiagenda

Eröffnung Adventsfenster

MO, 1. Dezember, 18.00–19.00, Pfarreihaus

Wie in den letzten beiden Jahren wird das erste Adventsfenster im Pfarreihaus mit einem Apéro eröffnet. Willkommen! Jeden Tag wird danach ein anderes Adventsfenster in unserer Pfarrei geöffnet. Den Plan finden Sie im Schaukasten beim Parkplatz Obermättlistrasse 1 und auf unserer Homepage pfarrei-reussbuehl.ch.

Samichlausauszug

MI, 3. Dezember, Pfarrkirche

Nach einer kurzen Feier in der Kirche begleiten Kindergartenkinder mit ihren Laternen den Samichlaus durch Reussbühl bis zum Schulhaus Staffeln. Auch alle, die den Samichlaus sonst begleiten möchten, sind willkommen. Beim Schulhaus Staffeln erwarten uns Tee und Punsch.

Mittagstisch

FR, 5. Dezember, 12.00,

Restaurant Philipp Neri

Gemeinsam ein feines Mittagessen geniessen und miteinander ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis am Mittwochmittag ans Pfarreisekretariat, 041 229 97 00 oder st.philippneri@kathluzern.ch.

Projektchor

Aufführung des «Messiah»

MO, 8. Dezember, 18.00, Pfarrkirche

Zusammen mit dem Streichquartett Saliera und jungen Solist:innen führt der Projektchor den ersten Teil des Messiah von Georg Friedrich Händel auf.

Frauengemeinschaft

Adventsausflug

DI, 9. Dezember, 13.30,

Bushaltestelle Frohburg

Anstelle einer Wanderung besuchen wir das Museum in der Glasi Hergiswil. Kosten für den Eintritt ins Museum: 7 Franken. Die 10-Zonen-Tageskarte löst jede selbst. Auskunft und Anmeldung bis SO, 7. Dezember, an Edith Weder, 041 250 85 89.

Männerabend

FR, 12. Dezember, 19.00,

Dachraum Roma im Pfarreihaus

Wir werden passend zum Thema Weihnachten miteinander kochen. Herzlich willkommen!

Gottesdienste

Freitag, 28. November

12.15 Friedensgebet

1. Adventssonntag, 30. November

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi,
Adventskranzsegnung im Gottesdienst
Gestaltung: Bruder Hans Portmann
Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

Mittwoch, 3. Dezember

9.15 Kommunionfeier mit der Liturgie-
gruppe, anschliessend Kafi im Pfarrsaal
Gestaltung: Yvonne Wagner

Freitag, 5. Dezember

6.15 Roratogottesdienst im Schein
von rund 800 Kerzen, mit Zmorge
Gestaltung: Yvonne Wagner

12.15 Friedensgebet

Kein Herz-Jesu-Gottesdienst

Samstag, 6. Dezember

18.00 Gedächtnisgottesdienst als
Eucharistiefeier, Gestaltung: Karl Abbt

2. Adventssonntag, 7. Dezember

10.00 Kommunionfeier mit KiLi
Gestaltung: Yvonne Wagner
Kollekte: Jugendkollekte

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder Pascal Mettler
Musik: Vokalensemble, Dirk Jäger
Kollekte: Sanierung des historischen
Pfarrhauses der Kirchgemeinde Geiss

Mittwoch, 10. Dezember

9.15 Eucharistiefeier
Gestaltung: Bruder Pascal Mettler
18.00 Freunde-der-KAB*-Gottesdienst
Gestaltung: Doris Moritz, Rita von Prunner

Unser Verstorbener

Hans Küng (1939)

*Adventsfeier «Freunde der KAB»

MI, 10. Dezember, 18.00, Pfarrkirche
Alle sind herzlich eingeladen. Anschlies-
send geniessen wir Lebkuchen mit Nidle
im Pfarrsaal.

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch,
pfarre-littau.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–MI, 8.00–11.45
DO, 08.00–11.45, 13.30–17.00
Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Zwei Projekte, eine Botschaft

In diesem Jahr verbindet unsere Pfarrei zwei Zeichen
des Friedens und der Solidarität: «Eine Million Sterne»
und den Empfang des Friedenslichts aus Bethlehem.



Das Lichtermeer auf dem Kirchenplatz entsteht durch Verbundenheit und Team-
work. Lassen Sie sich vom Ergebnis überraschen – es lohnt sich! Foto: Pfarrei Littau

Bereits am Nachmittag gestal-
ten unsere Oberstufenschüle-
rinnen und -schüler mit rund
1000 Kerzen ein eindrucks-
volles Lichtermeer auf dem
Kirchenplatz und in der Kirche.
Dieses stille Hoffnungszeichen
richtet sich besonders an
armutsbetroffene Menschen in
der Schweiz. Das sanfte Leuch-
ten der Kerzen lädt zum Inne-
halten und Mitfühlen ein.

Frieden in Gemeinschaft

Zur Versöhnungsfeier um
17.30 Uhr laden wir alle herz-
lich in die Pfarrkirche ein. Im
Gebet und im gemeinsamen
Licht möchten wir Raum für
Versöhnung, Frieden und Ge-
meinschaft eröffnen.

Diese Feier ist eine Gelegen-
heit, sich auf das Wesentliche
zu besinnen und die Zusam-
mengehörigkeit untereinander
zu stärken.

Symbol der Verbundenheit

Im Anschluss an die Feier neh-
men wir das Friedenslicht aus
Bethlehem entgegen, welches
unser Diakonieteam zusam-
men mit freiwilligen Helferin-
nen und Helfern in Luzern ab-
holen und zu uns bringen wird.
Nach der Übergabe des Lichts
folgt um 18 Uhr eine kurze
Friedenslichtfeier auf dem Kir-
chenplatz. Im Schein der Fin-
nenkerzen und mit einem
warmen Punsch lassen wir den
Abend in gemütlicher Ge-
meinschaft ausklingen.
Bringen Sie bitte eine Laterne
mit, um das Friedenslicht mit
nach Hause zu tragen.

Martina Matijevic,
Katechetin

Wer das Friedenslicht in Luzern mit-
abholen möchte, kann sich im Pfarrei-
sekretariat melden.

Priesterliche Nachfolge

Die offenen priesterlichen Dienste konn-
ten dank der guten Zusammenarbeit mit
dem Pastoralraum Emmen-Rothenburg
erfolgreich besetzt werden. Mit Joy Paul
Manjaly und Karl Abbt stehen uns zwei
erfahrene Priester regelmässig zur Ver-
fügung. Zudem wird uns Bruder Pascal
Mettler vom Kloster Wesemlin unterstüt-
zen. Damit ist eine sehr gute Übergangs-
lösung gefunden.

Samichlausauszug

SO, 30. November, 17.30, Pfarrkirche
Sankt Nikolaus zieht wieder aus der
Kirche aus. Verpassen Sie nicht den
Chlausmärt auf dem Dorfplatz ab 16.00.
samichlaus-littau.ch

Stammtisch mit dem Kirchenrat

Treffen Sie den Kirchenrat zwischen 16.00
und 19.00 an ihrem Stand am Chlausmärt
zum Glühwein und zu einem Schwatz.

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 28. November, 5. Dezember
14.00–17.00, Pfarrsaal

Mittagstisch für alle

DI, 2. Dezember, 12.00, Pfarrsaal
Anmeldung bis FR, 28. November

Näherwerkstatt

FR, 28. November, 13.30–16.30
Im Obergeschoss des Pfarrhauses

Meditation

FR, 28. November, 7.30–8.00
Zentrum St. Michael

Adventsfenster 2025

SA, 29. November, 19.00–20.00
Eröffnung des 1. Adventsfensters beim
Hospiz Ein stiller Beginn der Adventszeit –
voller Licht und Hoffnung.
SO, 7. Dezember, 14.00–18.00
2. Adventsfenster beim Vicino
Herzliche Einladung zu Punsch und
Glühwein.

Adventssingen

DI, 9. Dezember, 19.00, Kirchenplatz
Der Pfarreirat lädt Sie zum ungezwun-
genen Singen von bekannten Weih-
nachtsliedern unter freiem Himmel ein.
Anschliessend schenken die Frauen-
gemeinschaft Littau und der Pfarreirat
einen wärmenden Apéro aus.
Der Kirchenchor Littau singt auch mit.

Frauengemeinschaft Littau

Nachmittagswanderung

DI, 9. Dezember
Unterwegs in der Gegend der Krienseregg
mit Jahresabschluss im ? (Überraschung)
Littau, Schützenhaus ab 13.09 (Postauto
via Renggloch); Rückkehr um 17.41.
Anmeldungen bis spätestens
SA, 6. Dezember, 18.00: 078 641 86 38,
weber.beatrix@bluewin.ch

Ein Integrationsprojekt

SA, 13. Dezember, 9.00–13.00, Pfarrsaal
Menschen verschiedener Kulturen
zusammenbringen und die Schweizer
Guetzli-Tradition kennen lernen.
Gemeinsam Guetzli backen, Kaffee/Tee
und Gipfeli bei Weihnachtsmusik
geniessen, Guetzli degustieren und als
Geschenk verpacken.
Anmeldung bis 11. Dezember beim
Pfarreisekretariat.

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik
Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Friedensgebet

in der Lukaskirche
Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit
Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz
Samstag, 6. Dezember, 9.00 Uhr,
Jahrzeit SNG

Schweigen für den Frieden

auf dem Kornmarkt
Donnerstag, 4. und 8. Dezember,
18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Handauflegen

Handauflegen durch erfahrene
Begleiter:innen
Samstag, 29. November, 12.30

Gebetsnacht

Samstag, 13. Dezember, 20.00–4.45

Brot & Liebe

mit Geschichten von Pflastern
Link auf brot-liebe.net
Sonntag, 30. November, 20.00

Die Predigt

mit Bänz Friedli und Loris Imlig
Sonntag, 30. November, 11.00

Kontakt

Peterskapelle
Kapellplatz 1a, 6004 Luzern
041 229 90 50
peterskapelle@kathluzern.ch
peterskapelle.ch

Öffnungszeiten:
MO–SO, 8.00–18.30

«Würde unantastbar»

16 König:innenfiguren, 16 Standorte in der Stadt Luzern, 16 Orte, wo ein Zeichen für Menschenwürde gesetzt wird.



Die bemalten König:innenfiguren aus Holz. Foto: Agentur Neustadt

Eine Aktion der Peterskapelle und der Allianz Gleichwütig Katholisch sensibilisiert im öffentlichen Raum für die Unantastbarkeit der Menschenwürde.

Ein Zeichen, das verpflichtet

Vom 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, bis zum 18. Januar werden 15 König:innenfiguren des Diakons und Holzbildhauers Ralf Knoblauch an 15 verschiedenen Standorten in der Stadt Luzern öffentlich ausgestellt. Diese Standorte repräsentieren eine Vielzahl gesellschaftlich relevanter Orte, wie zum Beispiel die Luzerner Kantonalbank, die Universität, das Restaurant Rebstock, die Luzerner Stadtverwaltung, das Bourbaki-Zentrum, die Kantonsbibliothek, das Alterszentrum St. Anna oder das Kleintheater. Alle diese Orte setzen gemeinsam ein kraftvolles Zeichen für die Unantastbarkeit der Menschenwürde, das uns alle zum Handeln auffordert und verpflichtet.

Poetische Texte zur Vertiefung

Jede der König:innenfiguren wird von einem Begleittext auf einer Postkarte ergänzt. Inspiriert von den Figuren und den jeweiligen Standorten, hat die Theologin und Lyrikerin

Jacqueline Keune poetische Texte verfasst, die nicht nur zu einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema einladen, sondern auch die unterschiedlichen Zugänge und die Relevanz des Themas an verschiedenen Orten aufzeigen. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Standorte zu besuchen – vielleicht im Rahmen eines Rundspaziergangs – und sich von der Figur, dem Text sowie dem jeweiligen Ort gleichermassen ansprechen zu lassen.

Die wandernde Figur für zu Hause

Die 16. König:innenfigur wird in den privaten Raum getragen. Als wandernde Figur von Haushalt zu Haushalt sind Private eingeladen, sich die Figur für einen ganzen Tag in ihr Zuhause zu holen und sich in einer kreativen Aktion mit dem Thema «Menschenwürde» auseinanderzusetzen. Dabei können Familien und Nachbarschaften in einem persönlichen, kleinen Rahmen gemeinsam reflektieren und das Thema in ihrem Alltag lebendig werden lassen.

Nach der Finissage am 4. Februar 2026 ziehen alle Figuren als Botschafter:innen der Würde weiter nach Baden.

Marco Schmid,
Theologe

Agenda

Kunst trifft Sinn

MI, 3. Dezember, 18.00, Kunstmuseum Luzern

Die Führung durch die Ausstellung ist kostenlos, es muss aber ein reguläres Eintrittsticket gekauft werden.

Ab 17 Uhr ist ein individueller Besuch der Ausstellung möglich.

Infos: peterskapelle.ch/kunst-trifft-sinn

Inspiration

Ökumenischer Theatergottesdienst «HOPE», Choreografien von Phoebe Jewitt und Mthuthuzeli November. Wir Menschen sind vermutlich die einzigen Lebewesen, die hoffen können. Hoffnung zu haben – selbst dann, wenn alles dagegenspricht – zeichnet uns aus. Und wir brauchen sie: in unserem Leben, in der Liebe, in dieser spannungsgeladenen Zeit. Die zwei Neukreationen von TanzLuzern widmen sich verschiedenen Aspekten der Hoffnung. Sie werden durch Hoffnungstexte und Hoffnungsmusik vertieft. Genau richtig zur Adventszeit, bei der die Hoffnung im Zentrum steht.

SO, 7. Dezember, 10.00,
Matthäuskirche, Seehofstrasse 7, Luzern,
mit anschliessendem Apéro

Termine: «Würde unantastbar»

10. Dezember, 12.12:

Eröffnung der Aktion im Mittagsimpuls «zwölfnachzwölf» in der Peterskapelle, wo den Standorten jeweils ihre Figur überreicht wird.

10. Dezember bis 22. Dezember,
je um 12.12:

Die Mittagsimpulse «zwölfnachzwölf» widmen sich dem Thema «Würde» unter Mitbeteiligung der einzelnen Standorte aus verschiedenen Perspektiven.

28. Januar bis 4. Februar 2026:

Alle König:innenfiguren werden in der Peterskapelle ausgestellt.

4. Februar 2026, 19.00:

Finissage der Sensibilisierungsaktion in der Peterskapelle

Weitere Infos:

wuerde-unantastbar.ch
[@wuerde.unantastbar](https://www.instagram.com/wuerde.unantastbar)

1. Adventssonntag, 30. November

Predigt: Wilfried Dettling SJ
Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.
17.00 Musik:
Vokalensemble des Collegium Musicum
Luzern
Mutsumi Ueno, Orgel
Jakob Pilgram, Leitung

Montag, 1. Dezember, bis Sonntag, 21. Dezember

Jeweils um 18.00
Klingender Adventskalender
Täglich Überraschungskonzerte
Luzerner Musizierende, Studierende
der Hochschule Luzern, Vereine und
Chorformationen

Montag, 1. Dezember

18.00 Podium
Studierende der Orgelklasse,
Suzanne Z'Graggen

Dienstag, 2. Dezember

18.15 «652. Orgelvesper»
Samuel Cosandey, Bern

Mittwoch, 3. Dezember

17.00 Gottesdienst am Patrozinium
Franz Xaver
Reimar Houtman, Violoncello
Suzanne Z'Graggen, Orgel

2. Adventssonntag, 7. Dezember

Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber
Kollekte: Jugendkollekte
17.00 Lichtfeier Kantonsschule Alpen-
quai

Montag, 8. Dezember

Mariä Empfängnis
Predigt: P. Tobias Karcher SJ
Kollekte: Sanierung historisches
Pfarrhaus Geiss
Musik um 10.00 / 15.00:
Marianische Orgelmusik, Suzanne
Z'Graggen, Orgel
17.00 Konstantin Wolff, Bass-Bariton
Suzanne Z'Graggen, Orgel

Dienstag, 9. Dezember

18.15 «653. Orgelvesper»
Jan Lehtola, Helsinki (FI)

Das liebe Geld

Die Kirchenmusik in der Jesuitenkirche wird von der Kirchengemeinde unterstützt und vom Collegium Musicum auf hohem Niveau gepflegt. Die Musik erklingt in unseren Gottesdiensten zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Allerdings müssen die Orchestermessen an den hohen kirchlichen Festtagen von der Präfektur finanziert werden. Darum wird jeweils auch eine Kollekte aufgenommen. Leider sind diese Kollekten in den letzten Jahren um mehr als die Hälfte zurückgegangen, sodass jeweils ein Defizit von mehreren tausend Franken entsteht. Damit ist die zukünftige Finanzierung infrage gestellt. Wir sind auf wohlwollende Spenden angewiesen und danken ganz herzlich dafür.

Pater Hansruedi Kleiber SJ

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00
Sonntag: 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):
Janine Kohler, 041 240 31 34,
jesuitenkirche@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk
079 275 43 18
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschuleseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschuleseelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Josef, Klosterkirche Wesemlin und St. Michael

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Anton

SO 30. 11. 10.00 Margrith Renggli-
Schnyder.

St. Johannes

SO 30. 11. 10.30 Toni und Martha
Heer-Birrer.

St. Karl

SO 7. 12. 10.00 Josef und Pia Wicki-
Della Giovanna, Gabriela Maria Hauser

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR, 18.30/SA, 17.15
FR 28. 11. Heinrich und Mathilde
Schumacher-von Moos mit Kindern;
Antoinette Brüttschlin-Schnyder und
Familie; Walter Gisler; SA 29. 11.
Margrit und Richard Schürmann-Bisang;
Elisabeth von Werdt-Studer, Armand und
Emile von Werdt-Schnyder, Michael
und Louise Schnyder-Steiger; Armand
von Werdt; Leopold und Marie-Louise

Hürlimann-Vettiger; Maria Andrykowski-
Brzezinska; Marguerite Waibel-Schwytzer
von Bonas; MO 1. 12. Hans und
Anna Müller-von Flüe und Hans Müller-
Dürrenberger; Ida Brögli; DI 2. 12.
Hedwig Jungo; Marie-Louise Reichlin;
Franz Xaver Burri, Gattin und Familie;
DO 4. 12. Hans Ineichen; Ludwig Haas,
Major, Eltern Barbara und Rudolf
Luternauer-Stocker; FR 5. 12. Traugott
und Maria Hagenbuch-Huber und
Töchter Maria und Rosa; Rosa Hirtler
und Angehörige; SA 6. 12. Josef und
Monika Hüsler-Herger und Josef
Estermann; Francisco Llopart-Imgrüth
und Nachkommen, Franz und Marie
Llopart-Schwegler.

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00/SA 16.00
SA 6. 12. Renata Piazza und Familien-
angehörige; Margartha Bucher;
DI 9. 12. Familie Luternauer-Studer
und Töchter Anna und Frieda, Alfred
Luternauer-Schio.

St. Paul

FR 28. 11. 9.00 Emma Brun; SA 29. 11.
17.30 Dreissigster für Toni Portmann;
Rosemarie und Erich Heppner-Frei;
Italo und Monika Boselli-Schuler;
Marie und Gotthard Styger-Weber,
Beatrice und Gotthard Styger-Heller,
Godi Styger-Winkler, Julius und Elisabeth
Styger-Strohmayer, Maurus Styger,
Louis und Claire Styger-Eichmann,
Max Styger, Beatrice Bonfanti und
Mauro Bonfanti; SA 6. 12. 17.30
Fritz Baumann-Vonmoos; Rosa Maria
Bründler-Gorria Segalerva; Karl und
Anna Schiehle-Lorenz und Fanny
Schiehle; Doris Zemp.

St. Philipp Neri

SO 30. 11. 10.00 Maria Engelhart-
Köpfli, Emmi Köpfli; SO 7. 12. 10.00
Martha und Hans Abächerli-Gasser;
Heinrich und Maria Fuchs-Maier und
Eltern Fuchs-Burri.

St. Theodul

MO 8. 12. 10.00 Seraphine Kaiser.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 29. 11. Leopold und Marie Louise
Hürlimann-Vettiger und Angehörige;
SA 6. 12. St. Niklausgesellschaft;
Maria Anna Bühler und Josefa Reinhart;
Josef und Maria Lichtensteiner-Stocker;
Aloisia Mina Schobinger-Kopp,
Josef Eutyck Kopp.

Sonntagslesungen

1. Adventssonntag, 30. November

Jes 2,1-5
Röm 13,11-14a
Mt 24,37-44 oder Mt 24,29-44

2. Adventssonntag, 7. Dezember

Jes 11,1-10
Röm 15,4-9
Mt 3,1-12

Mariä Empfängnis, 8. Dezember

Gen 3,9-15.20
Eph 1,3-6.11-12
Lk 1,26-38

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00;
³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15; DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Seminarkapelle St. Beat ¹			DI 17.15
Sentikirche ²	10.00 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

¹ Bis 16.12.; ² Im tridentinischen Ritus; ³ An jedem 1. Samstag im Monat

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00, SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 SO 30.11. 13.30; MO 8.12. 15.00; DI 2./9.12. 6.00 Rorate
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2) 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf 11.00; 2., und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

Sonntag, 30. November, 10.00, Himmelweit-Gottesdienst, Bruder George und Franziska Loretan-Saladin
Mittwoch, 3. Dezember, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend Beten für die Familien
Freitag, 5. Dezember, 15.00, Rita-Messe, ab 14.00 Kaffee trinken im Café Kreyenbühl Wesemlin
Sonntag, 7. Dezember, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder George
Montag, 8. Dezember, 10.00, Mariä Empfängnis, Bruder Josef Bründler

Dies und das

Ist Religion (noch) relevant?

Im Rahmen der Ringvorlesung «Ist Religion (noch) relevant?» finden am 10. Dezember zwei Vorträge zum Thema «Zur Relevanz von Religion und ihrer Erforschung: Religionswissenschaftliche Expertise in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen» statt. Professor Martin Baumann und Doktor Andreas Tunger-Zanetti, beide Universität Luzern, referieren zum Thema. Der Anlass ist öffentlich.
MI, 10. Dezember, 16.15–18.00, Hörsaal 7 (Parterre), Frohburgstrasse 3

Männerpalaver

Im Kreis von Männern jeden Alters zusammensitzen, hören, was andere denken und wie sie sich fühlen. Der Anlass vom 10. Dezember findet zum Thema «Sexuelle Lebenskraft» statt.
MI, 10. Dezember, 19.00–21.30, Cafeteria Barfüesser, Winkelriedstrasse 5; mit Apéro; Infos: manne.ch

Wir machen Ihnen den Hof

Bereits zum fünften Mal findet der Weihnachtsmarkt «Wir machen Ihnen den Hof» statt. Mit Kunsthandwerk und Verpflegungsständen.
SA, 6. Dezember, 10.00–19.00, am Fusse der Hofkirche



Zwei der Stände am Weihnachtsmarkt (2022). Foto: Claudia Nuber



Die «königlichen» Holzfiguren. Foto: Agentur Neustadt

Zeichen für Menschenwürde

Wie viel Würde kommt einem Menschen zu – von anderen, vom Göttlichen? Die König:innenfiguren des Diakons und Holzbildhauers Ralf Knoblauch stehen für die Würde, die alle Menschen in sich tragen. Vom 10. Dezember bis 18. Januar 2026 stehen die Figuren an verschiedenen Standorten in der Stadt. Siehe auch Seite 16.
MI, 10. Dezember, bis SO, 18. Januar; Infos: wuerde-unantastbar.ch

Friedenstänze

Zu einfachen Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen der Erde wird getanzt und gesungen. Eingeladen sind alle mit und ohne Tanzerfahrung. Den Tanzabend gestaltet Bernadette Blum-Elsener. Keine Anmeldung nötig, Kollekte.
MI, 3. Dezember, 19.00–20.30, Pfarreiheim St. Michael, Rodteggstrasse 6; Info: friedenstaenze.ch

Ein Morgen in Achtsamkeit

Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume, und der Leib wird wach und durchlässig. Einen Vormittag lang sitzen die Teilnehmenden im Stil des Za-Zen und praktizieren Shibashi – Qi Gong. Mit einem kurzen Austausch in der Gruppe. Bernadette Rüegsegger leitet diesen Vormittag. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.
SA, 13. Dezember, 7.15–12.15, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Anmeldung bis 11. Dezember (abends) unter: 041 280 41 26 oder shibashi@bluewin.ch

Zeichen der Zeit

Einführungskurs Handauflegen



Handauflegen kann heilsam sein.

Foto: Yvonne Lehmann

pd. Ende Januar startet ein Einführungskurs ins kontemplative Handauflegen nach Anne Höfler. Ziel des Kurses ist es, die verschiedenen Griffe und Abläufe beim Handauflegen kennenzulernen und einzuüben, um das Handauflegen im Familien- und Freundeskreis anwenden zu können und seine wohltuende, heilsame Wirkung zu erfahren. Die Sozialdiakonin Yvonne Lehmann und Bettina Tunger-Zanetti, Pfarrerin, sind autorisierte Lehrerinnen im Handauflegen nach «Open-Hands» und bieten diesen Kurs an.

FR, 30. Januar, 18.00–21.00, und SA, 31. Januar, 9.30–16.00, Kirchengemeindezentrum Lukas, Morgartenstrasse 16; Kurskosten: 200 Franken; Informationen und Anmeldung bis 16. Januar: yvonnelehmannlu@gmail.com

Friedenslicht in Luzern



Das Friedenslicht mitnehmen und weitergeben. Foto: Vreni Stählin

pd. Am 14. Dezember trifft das Friedenslicht aus Bethlehem in Luzern ein. Das diesjährige Motto «Frieden leben – einander Licht sein» soll jede:n Einzelne:n dazu anregen im eigenen Umfeld für mehr Frieden und Licht zu sorgen. Die Friedenslichtaktion setzt ein Zeichen für Gerechtigkeit und Menschenwürde in über 30 Ländern Europas und in Übersee. Seit 32 Jahren leuchtet das Friedenslicht auch in der Schweiz. Das Friedenslicht kann in geeigneten Lichtträgern nach Hause oder in Pfarreien und Gemeinden mitgenommen werden. SO, 14. Dezember, ab 17.00, Europaplatz beim KKL; Informationen: friedenslicht.ch

Herausgepickt

Olivenöl aus Palästina

Der Verein Kampagne Olivenöl aus Palästina verkauft auch in diesem Jahr wieder fair gehandelte Produkte aus der palästinensischen Westbank. Neu wird das Öl bereits vor Ort in Flaschen abgefüllt, wodurch die Wertschöpfung in Palästina zusätzlich erhöht wird. Ebenfalls neu werden neben dem bekannten Olivenöl und dem Gewürz Za'tar Datteln verkauft. Der Erlös des schweizweiten Verkaufs geht an die langjährigen Partnerorganisationen der Kampagne, die in der einen oder anderen Form die Zusammenarbeit zwischen israelischen und palästinensischen Menschen unterstützen und entwickeln. Wie aus der Presse bekannt, werden die Bauern zunehmend an der Pflege und Ernte ihrer Oliven gehindert. Trotzdem gelingt es ihnen nach wie vor, Öl in der gewohnt hohen Qualität der handwerklichen Pro-



Olivenöl aus Palästina trägt zur Existenzsicherung palästinensischer Kleinbauern bei. Foto: Osama Silvadi

duktion herzustellen und zu exportieren. Verkaufsstände in der Stadt Luzern: SA, 6. Dezember, 9.00–16.00, bei der Bushaltestelle Kantonalbank an der Pilatusstrasse.

SA, 13. Dezember, 9.00–16.00, bei der Hauptpost am Bahnhof. Weitere Informationen unter: olivenoel-palaestina.ch

Kurzhinweise

HörBar im Barfüesser

The Delta Magpie ist ein vielseitiger Multiinstrumentalist und Ragtime- sowie Roots-Bluesmusiker. Mit seinem einzigartigen Stil und seiner kraftvollen Stimme verbindet er traditionelle Klänge des frühen 20. Jahrhunderts mit modernen Einflüssen. Er ist nominiert für den Swiss Blues Award 2025.

DO, 4. Dezember, ab 19.00 Essen und Trinken, ab 20.00 Konzert, Pfarreizentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5

«Niggi Näggi» im Fernsehen

Der Samichlaus ist unterwegs – aber nicht im verschneiten Wald, sondern mitten in der Stadt. In seinem Kurzfilm «Niggi Näggi» begleitet Regisseur Luzius Wespe den Samichlaus auf seiner Reise durch die Stadt, wo Tradition auf moderne Lebenswelten trifft. Der Film verzichtet auf den moralischen Zeigefinger und bewahrt das Geheimnisvolle rund um die Figur des Samichlaus – damit auch die Kleinsten ihren Spass haben. Drehorte waren unter anderem bei Familien in den Quartieren St. Paul und St. Maria.

SA, 6. Dezember, 15.20–15.45, SRF 1; Der Film ist für sechs Monate auf den SRF-Kanälen SRF Play und Play Suisse verfügbar.

Kerzenziehen im St. Karl

Das Kerzenziehen ist eine schöne Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit. Ab 10. Dezember können Erwachsene und Kinder im Untergeschoss der Kirche St. Karl ihre persönliche Kerze gestalten. Kinder zwischen vier und zehn Jahren bitte in Begleitung von Erwachsenen. Kosten: 1.50 Franken / 100 Gramm Kerze MI, 10. / 17. Dezember, 15.30–18.30; SA, 13. / 20. Dezember, 14.00–17.00; Untergeschoss Kirche St. Karl

Infos: Isabelle Bally, quartierarbeit.karl@kathluzern.ch oder 041 229 94 20

Schweigen für den Frieden

Mit dem Schweigekreis setzen die Teilnehmenden ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Ungleichgültigkeit. Menschen mit prekärem Aufenthalt wie Asylsuchende und Sans-Papiers gilt die Solidarität. Übrigens: Der Kreis ist immer ein Stück offen. Kommen auch Sie dazu.

DO, 4. / 11. / 18. Dezember, 18.30–19.00, Kornmarkt (Rathausplatz)

Telebibel

Täglich ein paar kurze Gedanken im ökumenischen Sinn: telebibel.ch oder 041 210 73 73

Vorschau

Wallfahrtskirche Hergiswald

Bischof Felix Gmür feiert am 14. Dezember um 10 Uhr einen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Hergiswald. Anlass ist das Jubiläum «20 Jahre Einsegnung Kirche Hergiswald». Musikalisch wird der Gottesdienst von Alois Koch an der Orgel und der Sängerin Madeleine Wibom gestaltet. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

SO, 14. Dezember, 10.00, Wallfahrtskirche Hergiswald

«Sammele meine Tränen»

Unter dem Motto «Sammele meine Tränen» findet am 14. Dezember eine ökumenische Gedenkfeier statt. Diese richtet sich an Menschen, die um ein (früh) verstorbenes Kind trauern. Renate Förster, Spitalseelsorgerin, und Lisbeth Fischer, Trauerbegleitung, gestalten die Feier. Für die musikalische Umrahmung sorgen Marianne Bühlmann, Akkordeon, und Jörg Müller, Cello.

SO, 14. Dezember, 15.00–17.00, Spitalkapelle Luzerner Kantonsspital

Engelsfragen im Himmelszelt

Dein Engel ist für dich da ...

SA, 20., bis MI, 24. Dezember, 16.00–19.00, hinter der Matthäuskirche

Zitiert

Eine Kerze

Der Lichtschein einer Kerze,
will leuchten unserem Herze,
ganz besonders an den Tagen,
da es geneigt ist zu verzagen.

Die Flamme einer Kerze,
will wärmen uns das Herze,
wenn es zittert, wenn es friert,
damit es nicht den Mut verliert.

Der Docht von einer Kerze,
will zeigen unserem Herze,
brennen, glühen und Verzicht,
all diese Opfer bringen Licht.

Das Wachs von einer Kerze,
beweiset unserem Herze,
um Licht zu sein soll es zerfliessen
und freudig selbstlos sich ergiessen.

Die Tugenden der Kerze,
sei'n Beispiel unserem Herze,
dass auch wir zum Lichte werden,
für alle Menschen hier auf Erden.

Johanna Mazzotti-Hocher

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:


**Katholische Kirche
Stadt Luzern**

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern


**Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri**

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern


**Römisch-katholische
Kirchgemeinde Littau**

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19500.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen
richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
andrea.moresino@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 1/2026: 5. Dezember

Blickfang



Kerzen üben eine Faszination auf Klein und Gross aus. Foto: Magdalena Strauss

Magische Flamme

am. Eine Kerze entzünden, dies machen viele Menschen gerne: im Gedenken an eine liebe Person, verbunden mit einem Gebet, einem Wunsch oder weil der Kerzenschein die Umgebung und auch «etwas» in uns selber erhellt. So auch dieser kleine Junge. Gerne besucht er mit seiner Mutter Orte, wo er mit ihrer Hilfe eine Kerze entzünden darf. Die Flamme und der helle Schein faszinieren ihn. Immer wieder. Auch uns Erwachsene?

Tipps

Film

Heiliger Schein

Der erste Schweizer Musical-Film «Heiliger Schein – Ein Krippenspiel spaltet die Gesellschaft» ist auf Adventstournee in der Zentralschweiz. In Zusammenarbeit von Luzerner Künstlern, erwachsenen Profidarstellenden sowie über 100 Laiendarstellenden entstand der 40-minütige Film. Die eigentlichen Stars sind 16 Kinder, die im Zentrum der Geschichte stehen.

Samstag, 6. Dezember, 10.00, reformierte Kirche Littau-Reussbühl, und am Sonntag, 21. Dezember, 18.30, Stattkino (Eintritt 10 Franken, Reservation empfohlen); Info: heiligerschein.ch

Karten-Set

Aphorismen in Bildern

Die Illustratorin Ute Ohlms hat ausgewählte Aphorismen aus den beiden Büchern «Einsatzfliegen» und «Hintergrundlauschen» des Luzerner Autors Giuseppe Corbino mit Illustrationen versehen. Entstanden ist ein 10er-Postkarten-Set. Hintersinnige und zum Nachdenken anregende Grüsse kann man zu jeder Gelegenheit versenden. *Verlag Der blaue Reiter (derblauereiter.de) oder bei giuseppe.corbino@hispeed.ch; Karten-Set 10 Franken, Einzelkarte 1,50 Franken*

Buch

Schneefallstille

Zu Weihnachten gehören nicht allein Lametta, Guetli und Geschenkpapier, sondern auch Geschichten. Sie überdauern die Zeit und sorgen für magische Momente bei Festen, in der Schule oder im Kinderzimmer. 24 Weihnachtsgeschichten aus der Schweiz finden sich in diesem Buch.

Schneefallstille, Die 24 schönsten Weihnachtsgeschichten der Schweiz, Theologischer Verlag Zürich 2025, 176 Seiten, 26.80 Franken

Schlusspunkt

Gegen den Rückschritt gibt es nur ein Mittel: immer wieder von vorn anfangen.

Teresa von Avila (1515–1582), Mystikerin und Kirchenlehrerin